



---

**MODULHANDBUCH  
DES MASTER-STUDIENGANGS  
TAXATION, AUDITING AND LAW  
(MTAL PO2021, ab SS 2022)**

Stand: 23.05.2023

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
MODUL 1: TAX5400 – STEUERN I	5
MODUL 2: TAX5500 – STEUERN II	8
MODUL 3: TAX5600 – STEUERN III	13
MODUL 4: TAX5700 – STEUERN IV	17
MODUL 5: TAX5800 – STEUERN V	20
MODUL 6: AUD5120 – AUDITING I	23
MODUL 7: LAW5400 – RECHT I	29
MODUL 8: LAW5500 – RECHT II	32
MODUL 9: LAW5600 – RECHT III	35
MODUL 10: LAW5700 - RECHT IV	40
MODUL 11: TAX5070 – WAHLPFLICHTBEREICH I	43
MODUL 12: LAW5800 – WAHLPFLICHTBEREICH II	49
MODUL 13: THE6010 – THESIS	56

## **Abkürzungsverzeichnis**

CR	Credit gemäß ECTS - System
ECTS	European Credit Transfer System
Fn.	Fußnote
LV	Lehrveranstaltung
MTAL	Master Taxation, Auditing and Law
PLH	Prüfungsleistung Hausarbeit
PLK	Prüfungsleistung Klausur
PLM	Prüfungsleistung mündliche Prüfung
PLR	Prüfungsleistung Referat
PLT	Prüfungsleistung Thesis
StB	Steuerberater
SS	Sommersemester
StuPO	Studien- und Prüfungsordnung
SWS	Semesterwochenstunde(n)
vBP	vereidigter Buchprüfer
WP	Wirtschaftsprüfer
WPO	Wirtschaftsprüferordnung
WS	Wintersemester

**Alignment Matrix zur Vermittlung der Kompetenzziele gemäß KMK**

Module	Wissen und Verstehen			Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen		Kommunikation und Kooperation	Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität
	Wissensverbreiterung	Wissensvertiefung	Wissensverständnis	Nutzung und Transfer	Wissenschaftliche Innovation		
TAX5400	X	X	X	X			X
TAX5500	X	X	X	X		X	X
TAX5600	X	X	X	X			X
TAX5700	X	X	X	X			X
TAX5800			X	X	X	X	X
AUD5120	X	X	X	X			X
LAW5400	X	X	X	X			X
LAW5500	X	X	X	X			X
LAW5600	X	X	X	X			X
LAW5700	X	X	X	X			X
TAX5070	X	X	X	X		X	X
LAW5800		X	X	X	(X)	(X)	X
THE6010		X	X	X	X	X	X

## Modul 1: TAX5400 – Steuern I

TAX5400 – Steuern I	
Kennziffer	TAX5400
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	5
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Ertragsbesteuerung (TAX5121; Credits: 5 ECTS)
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Leistungsnachweis zu TAX5121 muss eigenständig (mindestens 4,0; bei PLK mindestens 50 % der Punkte) bestanden sein.</li> <li>- Die Gesamtnote des Moduls TAX5400 ergibt sich aus der Note des Leistungsnachweises zu TAX5121.</li> </ul>
SWS	3
Studiensemester	1. Semester
Häufigkeit	TAX5121: Einmal pro Jahr im WS
Prüfungsart/en	TAX5121: PLK
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	TAX5121: 180 Minuten
Geplante Gruppengröße	TAX5121: 24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	Ein Semester
Modulverantwortlicher	Stobbe
Dozenten/Dozentinnen	Stobbe / Winkler
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	Das Modul TAX5400 ist Grundlage für die Module TAX5500, TAX5600, TAX5700 und TAX5800.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung mit Fallstudie</li> <li>- Vorlesung mit Übungen, angeleiteter Literaturrecherche</li> </ul>
Ziele	Ausgehend von einem Grundlagenverständnis der Ertragsteuern verbreitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen in diesem Bereich. Dabei können die Studierenden komplexen Fragestellungen erkennen, bewerten und Gestaltungen entwickeln. Die Studierenden sollen dabei die ertragsteuerrechtlichen Prinzipien kritisch – auch unter dem Gesichtspunkt einer

	<p>möglichen Subvention ethisch – hinterfragen und fortentwickeln können.</p>
<p>Inhalt</p>	<p><i>Einkommensteuer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht</li> <li>- Bestimmung der steuerbaren Einkünfte und der Einkunftsart</li> <li>- Einkünfte aus Gewerbebetrieb mit Besteuerung der Personengesellschaften mit Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung (einschl. additiver Gewinnermittlung, Sonder- und Ergänzungsbilanzen)</li> <li>- Veräußerungs- und Aufgabegewinne</li> <li>- Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit und der Einnahmenüberschussrechnung</li> <li>- Einkünfte aus Arbeitnehmertätigkeit</li> <li>- Einkünfte aus Kapitalvermögen (Umfang der Einkunftsart, Einnahmen aus Kapitalvermögen, Steuerbefreiungen, Steuererleichterungen, Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen (einschließlich Werbungskosten), Zurechnung zu anderen Einkunftsarten, Veräußerung von Kapitalanlagen)</li> <li>- Kapitalertragsteuer; Gebietsfremde mit Kapitalanlagen im Inland</li> <li>- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (Umfang der Einkunftsart, Ermittlung der Einkünfte, Veräußerung von Wirtschaftsgütern, Abgrenzung gegenüber anderen Einkunftsarten (insbes. gewerblicher Grundstückshandel))</li> <li>- Entstehung und Zurechnung von Verlusten im Einkommensteuerrecht; Verlustausgleich, Einschränkungen, Verlustabzug (§ 10d EStG)</li> <li>- Ermittlung der persönlichen Bemessungsgrundlage der ESt</li> <li>- Nichtabzugsfähige Kosten der Lebensführung</li> <li>- Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen;</li> <li>- Tarifaufbau, Progressionsvorbehalt (§ 32b EStG), Einzelfragen bei Tarifiermäßigung (§§ 34, 34b, 34c, 35 EStG)</li> <li>- Familienleistungsausgleich, steuerfreie Einnahmen;</li> <li>- Entrichtung der Einkommensteuer</li> <li>- Komplexe Anwendungsfälle zur Berechnung der Einkommensteuer von natürlichen Personen und Personengesellschaften/Mischformen (einschließlich Betriebsaufspaltung) und deren Beurteilung (mit Gestaltungsmöglichkeiten)</li> </ul> <p><i>Gewerbsteuer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendungsfälle zur Ermittlung der Gewerbesteuer und deren Analyse</li> <li>- Wirkungen der Gewerbesteuer-Anrechnung</li> </ul> <p><i>Körperschaftsteuer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht, (persönliche) Steuerbefreiungen</li> <li>- Einkommensermittlung, steuerfreie Einnahmen, nichtabziehbare Ausgaben</li> <li>- Offene Gewinnausschüttung, verdeckte Gewinnausschüttung</li> <li>- Offene Einlagen, verdeckte Einlagen</li> <li>- Steuerbefreiung nach § 8b KStG</li> <li>- Zinsschranke</li> <li>- Steuerliche Behandlung von Verlusten (Verlustrücktrag/Verlustvortrag, Einschränkung des Verlustabzugs: §§ 8c, 8d KStG)</li> <li>- Körperschaftsteuerliche Organschaft</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untergliederung des bilanziellen Eigenkapitals für steuerliche Zwecke (Komponenten der steuerlichen Eigenkapitals, Verwendungsfiktionen, Anfangsbestand und Fortschreibung des steuerlichen Eigenkapitals, Bescheinigung)</li> <li>- Gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Verhältnis von Feststellungsbescheid und Körperschaftsteuerbescheid, Veranlagung</li> <li>- Körperschaftsteuersystem: Teileinkünfteverfahren</li> <li>- Unternehmensverkauf (asset/share deal)</li> <li>- <i>Rechtsformvergleich</i></li> </ul>
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TAX5121 (5 ECTS): Kontaktzeit 45 Std., Selbststudium 105 Std.</li> </ul>
Literatur	<p>In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuergesetze, -richtlinien und -erlasse, einschlägige Kommentierungen</li> <li>- Dinkelbach: Ertragsteuern</li> <li>- Dötsch/Franzen/Sädtler/Sell/Zenthöfer: Körperschaftsteuer</li> <li>- Grobshäuser/Maier/Kies: Besteuerung der Gesellschaften</li> <li>- Jäger/Lang/Künze, Körperschaftsteuer,</li> <li>- Köllen/Reichert/Schönwald/Wagner, Fallsammlung Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer</li> <li>- Niehus/Wilke: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften</li> <li>- Niehus/Wilke: Die Besteuerung der Personengesellschaften</li> <li>- Preißer (Hrsg.): Ertragsteuerrecht</li> <li>- Stobbe: Steuern kompakt</li> <li>- Stobbe: Steuern Kompakt – Repetitorium, Grundlagen und Vertiefung I</li> <li>- Stobbe: Steuern kompakt – Repetitorium, Ertragsteuern – Besteuerung der Personengesellschaften</li> </ul>
Sonstiges	-
Schlagworte	Steuerpflicht, Einkünfte, Unternehmenssteuern, Einkunftsarten, Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Besteuerung von Kapitalgesellschaften, Einkommensermittlung bei Körperschaften, verdeckte Gewinnausschüttung, verdeckte Einlage, Steuerbefreiung nach § 8b KStG, Organshaft, Fremdfinanzierung von Kapitalgesellschaften

## Modul 2: TAX5500 – Steuern II

TAX5500 – Steuern II	
Kennziffer	TAX5500
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	6
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausurtechnik Taxation I (TAX6063; 1 ECTS)</li> <li>- Besteuerung von Personengesellschaften und Gewerbesteuer (TAX5501; Credits: 2,5 ECTS)</li> <li>- Bilanzsteuerrecht (TAX5502; Credits: 2,5 ECTS)</li> </ul>
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<p><b>TAX6063:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Klausur zu TAX6063 muss ebenfalls jeweils eigenständig (mindestens 4,0; mindestens 50 % der Punkte) bestanden sein und gilt als Prüfungsvorleistung für die Klausur zu TAX5501 und TAX5502.</li> <li>- Die Note des Leistungsnachweises zu TAX6063 geht creditgewichtet zu 1/6 in die Gesamtnote des Moduls TAX5500 ein.</li> </ul> <p><b>TAX5501/TAX5502</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vorlesungen TAX5501 und TAX5502 werden im Rahmen einer Modulklausur (PLK; Klausurdauer: 180 Minuten) geprüft.</li> <li>- Die Klausur im Fach „Besteuerung von Personengesellschaften und Gewerbesteuer (TAX5501)“ ist als Modulprüfung zusammen mit dem Fach „Bilanzsteuerrecht (TAX5502)“ zu schreiben (PLK, Klausurdauer: insgesamt 180 Minuten). In der Klausur können entweder beide Fächer oder nur eines der beiden Fächer nach der Entscheidung des Prüfungsausschusses geprüft werden. Dies darf den Studierenden zuvor nicht mitgeteilt werden. Eine Auswahl der Prüfungsgebiete durch die Studierenden ist nicht zulässig.</li> <li>- Gibt es bei dieser Klausur Teilklausuren, so werden nach der zeitlichen Gewichtung Punkte (in der Regel: 1 Punkt = 1 Minute) vergeben. Aus der Addition der Punkte der Teilklausuren ist dann die Gesamtnote zu ermitteln. Die Teilklausuren werden nicht einzeln benotet, d.h. die Teilklausuren müssen auch nicht zwingend einzeln bestanden sein.</li> <li>- Die Note des Leistungsnachweises zu TAX5501 und TAX5502 geht creditgewichtet zu 5/6 in die Gesamtnote des Moduls TAX5500 ein. Ein Ausgleich zwischen den Leistungsnachweisen ist nicht möglich.</li> </ul>
SWS	5
Studiensemester	1. und 2. Semester
Häufigkeit	TAX5501/TAX5502: Einmal pro Jahr im WS



	TAX6063: Einmal pro Jahr im SS oder WS
Prüfungsart/en	- TAX6063: PLK/PVL - TAX5501/TAX5502: : PLK
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	- TAX6063: 90 Minuten - TAX5501/TAX5502: 180 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Modulverantwortliche	Stobbe / Neubert
	-
Dozenten/Dozentinnen	Stobbe / Neubert
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	LV TAX5121 aus Modul 1 für TAX5501/TAX5502 (Teilnahme an der Prüfung)
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse von der Besteuerung im Bereich von Gesellschaften; dafür sind die juristischen Kenntnisse des Handels-, Gesellschafts- und Konzernrechts und der Corporate Governance aus Modul 8 (LAW5500) und des Moduls 1 LAW55400 wünschenswert.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls	- Vorlesung mit Fallstudien - Vorlesung mit Diskussion
Ziele	Aufbauend auf ihren gesellschaftsrechtlichen Kompetenzen aus Modul 8 (LAW5160) und den ertragsteuerlichen Kompetenzen aus Modul 1 (LAW5400) sowie dem Grundverständnis der handelsrechtlichen Bilanzierung als Basis der bilanzsteuerlichen Gewinnermittlung vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen bezüglich der Besteuerung der gewerblichen Einkünfte. Sie sind mit der Besteuerung von Personengesellschaften vertraut, sodass sie die Rechtsformen und Alternativen beurteilen und entsprechend ertragsteuerlich gestalten können. Die Studierenden können die Berechnung der Gewerbesteuer in komplexen Anwendungsbeispielen durchführen sowie Maßnahmen zur Vermeidung ertragsteuerlicher Nachteile (mit Vermeidungs- bzw. Verminderungsstrategien) kritisch würdigen. Die Studierenden können zudem die Unterschiede im Vergleich zum Handelsbilanzrecht herausarbeiten und deren Folgen für die Ermittlung der Ertragsteuern darlegen. Die Studierenden beherrschen am Ende des Moduls die unterschiedlichen Gewinnermittlungsarten, können das steuerbilanzielle Ergebnis ableiten und steueroptimiert gestalten. Die Studierenden werden in der schriftlichen Präsentation und Würdigung

	<p>von Sachverhalten durch ein Klausurtechnik-Training unterstützt.</p>
<p>Inhalt</p>	<p><u>Klausurtechnik Taxation I:</u>  Durch Bearbeitung und Besprechung von Originalklausuren und examensnahen Übungsfällen werden aus der Sicht eines Klausurenerstellers Aufbau, Lösungsweg und Vergabe der einzelnen Punkte besprochen, um somit den roten Faden einer Klausur erkennbar zu machen.</p> <p><u>Besteuerung von Personengesellschaften und Gewerbesteuer</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besteuerung der gewerblichen Einkünfte gem. § 15 EStG</li> <li>- Übertragungen nach § 6 Abs. 3 bis 6 EStG</li> <li>- Veräußerung des Betriebs (§ 16 EStG)</li> <li>- Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 EStG/§ 20 Abs. 2 EStG)</li> <li>- Betriebsaufspaltung</li> <li>- GmbH &amp; Co. KG, GmbH &amp; atypisch stille Gesellschaft, KGaA, Familienpersonengesellschaften</li> <li>- Verluste bei beschränkt haftenden Gesellschaftern (§ 15a EStG)</li> <li>- Gewinnthesaurierung bei Personenunternehmen (§ 34a EStG)</li> <li>- Gewerbesteuer:</li> <li>- Sachliche und persönliche Steuerpflicht bei der Gewerbesteuer</li> <li>- Steuerbefreiungen, Gewerbeertrag, Ermittlungszeitraum</li> <li>- Ausgangsgröße: Gewinn aus Gewerbebetrieb i.S.d. EStG oder KStG</li> <li>- Modifikationen: Hinzurechnungen und Kürzungen</li> <li>- Festsetzung und Zerlegung des Gewerbesteuerermessbetrags</li> <li>- Entstehung, Festsetzung und Erhebung</li> <li>- Steuererklärungspflicht, Steuerermäßigung nach § 35 EStG</li> <li>- Gewerbesteuerliche Organschaft</li> </ul> <p><u>Bilanzsteuerrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnermittlung, Betriebsvermögen, Betriebseinnahmen, Betriebsausgaben, Entnahmen, Einlagen, Steuerfreie Einnahmen, nicht abziehbare Betriebsausgaben (einschl. Betriebsausgaben i. Z. m. steuerfreien Betriebseinnahmen)</li> <li>- Bilanzierungspflicht</li> <li>- Geltungsbereich § 5 EStG</li> <li>- Maßgeblichkeitsgrundsatz und Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)</li> <li>- Anwendung von § 5 EStG auf den Ansatz dem Grunde nach im Einzelnen (aktive Wirtschaftsgüter, passive Wirtschaftsgüter, Rechnungsabgrenzungsposten, steuerfreie Rücklagen)</li> <li>- Bewertungsgegenstand, Systematik der steuerlichen Bewertung, Bewertungsgrundsätze</li> <li>- Bewertungsmaßstäbe des Bilanzsteuerrechts (Anschaffungskosten, Herstellungskosten, Teilwert)</li> <li>- Planmäßige Abschreibungen (AfA, AfS)</li> <li>- Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert sowie AfaA</li> <li>- Abschreibungen auf den niedrigeren steuerlichen Wert (Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen, Bewertungsabschläge einschl. § 6a, b EStG, geringwertige Wirtschaftsgüter)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertungsvereinfachungen (Festbewertung, Gruppenbewertung, Sammelbewertung)</li> <li>- Bewertung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen</li> <li>- Bilanzierung und Bewertung von Beteiligungen</li> <li>- Bilanzierung und Bewertung von Derivaten (Grundlagen)</li> <li>- Vertiefung besonderer Probleme bei der Aufstellung von Sonder- und Ergänzungsbilanzen bei Personengesellschaften (z.B. § 6 Abs. 3-6, 6b EStG, Steuervergünstigungen, § 24 UmwStG)</li> <li>- Bilanzberichtigung, Bilanzänderung</li> <li>- Steuerbilanzpolitik</li> <li>- Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG</li> </ul>
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TAX6063 (1 ECTS): Kontaktzeit 15 Std., Selbststudium 15 Std.</li> <li>- TAX5501 (2,5 ECTS): Kontaktzeit 30 Std., Selbststudium 45 Std.</li> <li>- TAX5502 (2,5 ECTS): Kontaktzeit 30 Std., Selbststudium 45 Std.</li> </ul>
Literatur	<p><u>Klausurtechnik Taxation I:</u> In der jeweils aktuellen Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Goldhorn/Herne: Die schriftliche Steuerberaterprüfung Klausurtechnik und Klausurtaktik</li> <li>- Grobshäuser/Kies/Kirschbaum: Examenstraining</li> <li>- Beger: Methodenlehre und Klausurtechnik im Steuerrecht</li> <li>- Stobbe: Steuern kompakt, Repetitorium Grundlagen und Vertiefung I</li> </ul> <p><u>Besteuerung von Personengesellschaften und Gewerbesteuer</u> In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grobshäuser/Maier/Kies: Besteuerung der Gesellschaften</li> <li>- Niehus/Wilke: Die Besteuerung der Personengesellschaften</li> <li>- Preißer (Hrsg.): Die Steuerberaterprüfung, Band 1: Ertragsteuerrecht, Band 2: Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht</li> <li>- Stobbe, Steuern kompakt, Repetitorium, Vertiefung I</li> <li>- Stobbe, Steuern kompakt, Repetitorium, Ertragsteuern – Besteuerung der Personengesellschaften</li> <li>- Zenthöfer/Schulze zur Wiesche: Einkommensteuer</li> </ul> <p><u>Bilanzsteuerrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der jeweils aktuellen Auflage:</li> <li>- Federmann/Müller: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IAS/IFRS</li> <li>- Moxter: Bilanzrechtsprechung</li> <li>- Preißer (Hrsg.): Die Steuerberaterprüfung, Band 2: Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht</li> <li>- Scheffler: Besteuerung von Unternehmen II, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung</li> <li>- Schildbach/Stobbe/Freichel/Hamacher: Der handelsrechtliche Jahresabschluss</li> <li>- Stobbe: Steuern Kompakt – Repetitorium, Vertiefung I</li> <li>- Weber-Grellet: Bilanzsteuerrecht</li> </ul>
Sonstiges	-
Schlagworte	Besteuerung von Personengesellschaften, GmbH & Co. KG, Betriebsaufspaltung, stille Gesellschaft; Gewerbeertrag, Hinzurechnungen und Kürzungen bei der Gewerbesteuer,

	Gewerbesteuermessbetrag, Anrechnung der Gewerbesteuer bei der Einkommensteuer Gewinnermittlungsarten, Maßgeblichkeitsprinzip, Steuerbilanz, Einnahmen-Überschussrechnung, Abschreibung, Bewertung von Wirtschaftsgütern Klausurtechnik, Steuerberaterexamen
--	---

### Modul 3: TAX5600 – Steuern III

TAX5600 – Steuern III	
Kennziffer	TAX5600
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	6
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer (TAX6201; Credits: 3 ECTS)</li> <li>- Abgabenordnung (TAX6202; Credits: 3 ECTS)</li> </ul>
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vorlesungen TAX6201 und TAX6202 werden im Rahmen einer Modulklausur (PLK; Klausurdauer: 180 Minuten) geprüft.</li> <li>- Die Klausur im Fach „Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer (TAX6201)“ ist als Modulprüfung zusammen mit dem Fach „Abgabenordnung (TAX6202)“ zu schreiben (PLK, Klausurdauer: insgesamt 180 Minuten). In der Klausur können entweder beide Fächer oder nur eines der beiden Fächer nach der Entscheidung des Prüfungsausschusses geprüft werden. Dies darf den Studierenden zuvor nicht mitgeteilt werden. Eine Auswahl der Prüfungsbiete durch die Studierenden ist nicht zulässig.</li> <li>- Gibt es bei dieser Klausur Teilklausuren, so werden nach der zeitlichen Gewichtung Punkte (in der Regel: 1 Punkt = 1 Minute) vergeben. Aus der Addition der Punkte der Teilklausuren ist dann die Gesamtnote zu ermitteln. Die Teilklausuren werden nicht einzeln benotet, d.h. die Teilklausuren müssen auch nicht zwingend einzeln bestanden sein. Die Modulklausur wird mit 4,0 bewertet, wenn 50% der Punkte erreicht werden.</li> <li>- Die Gesamtnote des Moduls TAX5600 ergibt sich aus der Note der Modulklausur zu TAX6201 und TAX6202.</li> </ul>
SWS	4
Studiensemester	1. Semester oder 3. Semester (Teilzeitoption)
Häufigkeit	Einmal pro Jahr im SS
Prüfungsart/en	PLK
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	- TAX6201/TAX6202: 180 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Neubert

	-
Dozenten/Dozentinnen	Neubert / Gläser
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	LV TAX5121 des Moduls 1 (TAX5400).
Verbindung zu anderen Modulen	Ist hilfreich für die LV TAX5051: grenzüberschreitende Rechts- und Amtshilfe, Auskunftersuchen, Entstehung und Wirkungen eines Doppelbesteuerungsabkommens) des Moduls 4 (TAX5700).
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls	- Vorlesung mit Fallstudien - Vorlesung mit Diskussion
Ziele	Ausgehend von einem Grundlagenverständnis des Umsatzsteuerrechts und des steuerlichen Verfahrensrechts, verbreitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen in diesen Bereichen. Dabei können die Studierenden die Zusammenhänge von der Umsatzsteuer sowie anderen Steuerarten und dem steuerlichen Verfahrensrecht würdigen und bei komplexen Fragestellungen erkennen, bewerten, hinterfragen und fortentwickeln.
Inhalt	<p>Umsatzsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung wichtiger Begriffe sowie der Grundlagen (Unternehmer und Unternehmen, Leistung und Leistungsaustausch, Geltungsbereich des UStG, Gebietsbegriffe, Lieferung, sonstige Leistungen, unentgeltliche Wertabgaben, innergemeinschaftlicher Erwerb, Einfuhr von Gegenständen im Inland)</li> <li>- Organschaft – Voraussetzungen und Folgen</li> <li>- Vertiefung wichtiger Aspekte im Bereich des Leistungsaustauschs</li> <li>- Internationale Aspekte der Umsatzsteuer</li> <li>- Reihen- und Dreiecksgeschäfte</li> <li>- Sonderfragen der Leistung</li> <li>- Steuerbefreiungen und Option</li> <li>- Bemessungsgrundlage</li> <li>- Steuersätze</li> <li>- Entstehung und Schuldner der Steuer</li> <li>- Vorsteuerabzug</li> <li>- Berichtigung der Vorsteuer nach § 15a UStG</li> <li>- Sonderprobleme der Umsatz- und Vorsteuer (z.B. Beteiligungsverwaltung, konzerninterne Lieferungen und Leistungen)</li> <li>- Besondere Besteuerungsformen</li> </ul> <p>Grunderwerbsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerbare Erwerbsvorgänge</li> <li>- Steuervergünstigungen, Steuerbefreiungen einschl. Konzernklausel</li> <li>- Bemessungsgrundlage</li> <li>- Steuersatz</li> <li>- Steuerschuldner</li> </ul>

	<p>Abgabenordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- System des Steuerrechts</li> <li>- Gebiete und Gesetze des allgemeinen und des besonderen Steuerrechts</li> <li>- Finanzverfassungsrechtliche Grundlagen der Steuerrechtsordnung</li> <li>- Rechtsstaatlichkeit des Steuerrechts</li> <li>- Systemtragende Prinzipien rechtsstaatlichen Steuerrechts (einschl. Tatbestandsmäßigkeit der Besteuerung, Rückwirkungsverbot, Leistungsfähigkeitsprinzip)</li> <li>- Abgabenordnung und Nebengesetze, Finanzgerichtsordnung</li> <li>- Zuständigkeit, Aufbau und Organisation der Finanzbehörden</li> <li>- Rechtsanwendung im Steuerrecht</li> <li>- Steuerschuldrecht</li> <li>- Steuerverfahrensrecht</li> <li>- Fristen, Termine, Wiedereinsetzung</li> <li>- Verwaltungsakte</li> <li>- Festsetzungs- und Feststellungsverfahren</li> <li>- Berichtigung von Verwaltungsakten</li> <li>- Haftungstatbestände und Verfahren</li> <li>- Erhebungsverfahren</li> <li>- Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren</li> <li>- Klagen und Rechtsmittel im Steuerprozess</li> <li>- Vorläufiger Rechtsschutz, Rechtsschutz durch Organe der EU</li> <li>- Rechtsweg und Finanzgerichtsbarkeit (FVG)</li> <li>- Finanzgerichtsordnung (FGO)</li> <li>- Tatbestandsmäßigkeit von Steuerhinterziehung und leichtfertiger Steuerverkürzung, Selbstanzeigen</li> </ul>
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TAX6201 (3 ECTS): Kontaktzeit: 30 Std., Selbststudium 60 Std.</li> <li>- TAX6202 (3 ECTS): Kontaktzeit: 30 Std., Selbststudium 60 Std.</li> </ul>
Literatur	<p><u>Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer</u> In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottwald: Grunderwerbsteuer</li> <li>- Kurz: Umsatzsteuer</li> <li>- Meissner/Neeser: Umsatzsteuer</li> <li>- Preißer (Hrsg.): Verfahrensrecht, Umsatzsteuer und Erbschaftsteuerrecht</li> <li>- Reiß: Umsatzsteuerrecht</li> </ul> <p><u>Abgabenordnung</u> In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Andrascek/Braun: Lehrbuch Abgabenordnung</li> <li>- Arndt/Jenzen/Fetzer: Allgemeines Steuerrecht</li> <li>- Ax/Große/Melchior u.a.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung</li> <li>- Jakob: Abgabenordnung</li> <li>- Preißer: Verfahrensrecht, Umsatzsteuer und Erbschaftsteuer (Band III)</li> <li>- Lippross: Allgemeines Steuerrecht</li> <li>- Tipke: Steuerrechtsordnung</li> </ul>
Sonstiges	-

Schlagworte	Umsatzsteuer bei Lieferungen und sonstigen Leistungen, EU-Binnenmarkt; Besteuerung bei Grundstücksgeschäften, Steuerbefreiungen bei der Grunderwerbsteuer Verwaltungsakte, Feststellungsbescheide, Auskunftersuchen, Mitwirkungspflichten, Einspruch, Fristen
-------------	--



#### Modul 4: TAX5700 – Steuern IV

TAX5700 – Steuern IV	
Kennziffer	TAX5700
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	6
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationales Steuerrecht (TAX5051; Credits: 3 ECTS)</li> <li>- Bewertungsrecht und Erbschaftsteuer (TAX5061; Credits: 3 ECTS)</li> </ul>
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vorlesungen TAX5051 und TAX5061 werden im Rahmen einer Modulklausur (PLK; Klausurdauer: 180 Minuten) geprüft.</li> <li>- Die Klausur im Fach „Internationales Steuerrecht (TAX5051)“ ist als Modulprüfung zusammen mit dem Fach „Bewertungsrecht und Erbschaftsteuer (TAX5061)“ zu schreiben (PLK, Klausurdauer: insgesamt 180 Minuten). In der Klausur können entweder beide Fächer oder nur eines der beiden Fächer nach der Entscheidung des Prüfungsausschusses geprüft werden. Dies darf den Studierenden zuvor nicht mitgeteilt werden.</li> <li>- Gibt es bei dieser Klausur Teilklausuren, so werden nach der zeitlichen Gewichtung Punkte (in der Regel: 1 Punkt = 1 Minute) vergeben. Aus der Addition der Punkte der Teilklausuren ist dann die Gesamtnote zu ermitteln. Die Teilklausuren werden nicht einzeln benotet, d.h. die Teilklausuren müssen auch nicht zwingend einzeln bestanden sein. Die Modulklausur wird mit 4,0 bewertet, wenn 50% der Punkte erreicht werden.</li> <li>- Die Gesamtnote des Moduls TAX5700 ergibt sich aus der Note der Modulklausur zu TAX5051 und TAX5061.</li> </ul>
SWS	4
Studiensemester	2. Semester oder 4. Semester (Teilzeitoption)
Häufigkeit	Einmal pro Jahr im WS.
Prüfungsart/en	PLK
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	- TAX5051/TAX5061: 180 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortliche	Neubert
Dozenten/Dozentinnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neubert / Ergenzinger (TAX5051)</li> <li>- Neubert (TAX5061)</li> </ul>

Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	Module 1 (TAX5400) und 2 (TAX5500).
Verbindung zu anderen Modulen	Verbindung zu Modul 1 (TAX5400). Die dort erworbenen Kenntnisse werden in diesem Modul vorausgesetzt; Modul 2 (TAX5500) vertieft einige Aspekte dieses Moduls zum Teil.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls	- Vorlesung mit Fallstudie - Vorlesung mit Diskussion
Ziele	Aufbauend auf einem gefestigten Wissensstand auf dem Gebiet des Unternehmens- bzw. Ertragsteuerrechts vertiefe und verbreitern die Studierenden ihr Wissen im internationalen Steuerrecht. Sie können diese Kompetenzen auf komplexen (grenzüberschreitenden) steuerlichen Fragestellungen und Fragen des Erbschafts- und Schenkungsteuerrecht anwenden. Anhand von Fallstudien können sie in diesen Bereichen steuerliche Folgen analysieren, beurteilen und steuerliche Gestaltungen herausarbeiten. Dabei sollen sie auch Steuersubventionen und Steuerausweichhandlungen kritisch hinterfragen, alternative Steuerrechtssysteme in diesen Bereichen herausarbeiten und kommunikativ vertreten können.
Inhalt	<p>Internationales Steuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff und Regelungswerk des Internationalen Steuerrechts</li> <li>- Einfluss des Europarechts auf das internationale Steuerrecht</li> <li>- Unbeschränkte, beschränkte Steuerpflicht, erweiterte beschränkte Steuerpflicht, Besonderheiten bei der Gewerbesteuer</li> <li>- Innerstaatliche Maßnahmen zur Vermeidung einer internationalen Doppelbesteuerung (Anrechnungsmethode, Abzugsmethode, Pauschalierung)</li> <li>- Steuerbefreiung nach § 8b KStG</li> <li>- Doppelbesteuerungsabkommen (Zustandekommen, Funktion, Qualifikationsprobleme, sachlicher und persönlicher Geltungsbereich, Verteilungsnormen und Methodenartikel, Wirkungsweise, Besonderheiten)</li> <li>- Besteuerung grenzüberschreitender Geschäftstätigkeit: Direktgeschäft, Betriebsstätte, Tochterkapitalgesellschaft; steueroptimierende Gestaltung von Auslandstätigkeiten</li> <li>- Einkunfts- und Vermögensabgrenzung bei international verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmensteilen international tätiger Gesellschaften, Verrechnungspreise</li> <li>- Erweitert beschränkte Steuerpflicht und Wegzugsbesteuerung nach dem Außensteuergesetz</li> <li>- Rechtsgrundlagen und Rechtsfolgen der Hinzurechnungsbesteuerung nach dem AStG</li> <li>- Verfahrensrechtliche Fragen bei Auslandsbeziehungen (Aufklärungs- und Mitwirkungspflichten bei Auslandssachverhalten, Dokumentationspflichten, zwischenstaatliche Rechts- und Amtshilfe, zwischenstaatliche Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bei Qualifikationskonflikten)</li> </ul> <p>Bewertungsgesetz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die vier vermögensrechtlichen Vermögensarten</li> <li>- Bewertung des übrigen Vermögens und Schulden</li> <li>- Wertpapiere und Anteile, § 11 BewG</li> <li>- Bewertung von Grundvermögen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung von Betriebsvermögen</li> <li>- Sonderfälle der Bewertung</li> <li>- Exkurs: Grundsteuer</li> </ul> <p>Erbschaft- und Schenkungsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Erbrechts und Verknüpfung mit der Erbschaftsteuer</li> <li>- Persönliche Steuerpflicht</li> <li>- Erwerbe von Todes wegen</li> <li>- Auswirkungen der ehelichen Güterstände auf die Erbschaftsteuer</li> <li>- Freigiebige Zuwendungen unter Lebenden</li> <li>- Grundregeln der Steuerberechnung</li> <li>- Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG für vermietete Wohnimmobilien</li> <li>- Steuervergünstigungen nach §§ 13a und 13b ErbStG für das Betriebsvermögen</li> <li>- Berechnung des steuerpflichtigen Erwerbs</li> <li>- Tarifliche Erbschaftsteuer nach § 19 ErbStG</li> <li>- Erbschaftsteuerplanung/Nachfolgeplanung</li> </ul>
Workload	<p>TAX5051 (3 ECTS): Kontaktzeit: 30 Std., Selbststudium 60 Std.  TAX5061 (3 ECTS): Kontaktzeit: 30 Std., Selbststudium 60 Std.</p>
Literatur	<p><u>Internationales Steuerrecht</u>  In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Debatin/Wassermeyer: Doppelbesteuerung, Loseblatt</li> <li>- Bächle/Ott/Rupp: Internationales Steuerrecht</li> <li>- Brähler: Internationales Steuerrecht</li> <li>- Grotherr/Herfort/Strunk: Internationales Steuerrecht</li> <li>- Jacobs: Internationale Unternehmensbesteuerung</li> <li>- Langer: Practical international tax planning</li> <li>- Preißer (Hrsg.): Die Steuerberaterprüfung Band 1, Ertragsteuerrecht, Teil D (Internationales Steuerrecht)</li> <li>- Schaumburg: Internationales Steuerrecht</li> <li>- Schmidt/Sigloch/Henselmann: Internationale Steuerlehre</li> <li>- Weber-Grellet: Europäisches Steuerrecht</li> </ul> <p><u>Bewertungsrecht und Erbschaftsteuer</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ebner Stolz/BDI (Hrsg.): Unternehmensnachfolge nach der Erbschaftsteuerreform 2016, Stollfuß Medien, 2017</li> </ul> <p>In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Moench/Loose: Erbschaftsteuer</li> <li>- Radeisen: Erbschaftsteuer und Bewertung</li> <li>- Scheller/Zeilfelder: Steuerseminar, Erbschaftsteuer/Schenkungssteuer, Praktische Fälle des Steuerrechts</li> </ul>
Sonstiges	-
Schlagworte	<p>DBA, Betriebsstätte, Hinzurechnungsbesteuerung, beschränkte und unbeschränkte Steuerpflicht  Erbschaftsteuertarif, Bewertung von Unternehmensvermögen, Verschonungsregelungen für Betriebsvermögen, Schenkungsteuer</p>

## Modul 5: TAX5800 – Steuern V

TAX5800 – Steuern V	
Kennziffer	TAX5800
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	5
Zugehörige Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausurtechnik Taxation II (TAX6064; 2 ECTS)</li> <li>- Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht/Wirtschaftsprüfung (TAX5801; 3 ECTS)</li> </ul>
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vorlesungen TAX6064 und TAX5801 werden im Rahmen einer Modulprüfung (2 PLK á 360 Minuten sowie PLH/PLR + PLM) geprüft.</li> </ul> <p><b>PLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es werden 5 bis 6-stündige Probeklausuren auf Steuerberater-Niveau angeboten. Für das Bestehen des Leistungsnachweises sind zwei Klausuren á 360 Minuten erforderlich (mindestens je Klausur 4,7).</li> </ul> <p><b>PLH/PLR + PLM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusätzlich sind als Leistungsnachweis PLH/PLR (ggf. zusätzlich zusätzliche PVL, wenn PLR in die PLM als Kurzvortrag integriert wird) + PLM zu erbringen.</li> <li>- Die Gesamtnote des Moduls TAX5700 ergibt sich zu 50 % aus den Klausuren (TAX6064), zu 20 % aus PLH/PLR und zu 30 % aus PLM zu TAX5801. Die PLR kann als Referat in die mündliche Prüfung integriert werden, wobei dann das Thema etwa 30 Minuten vor der Prüfung ausgegeben wird.</li> <li>- Ein Ausgleich zwischen den Leistungsnachweisen ist möglich.</li> </ul>
SWS	4
Studiensemester	- 3. Semester oder 5. Semester (Teilzeitversion)
Häufigkeit	- Einmal im Jahr zum SS
Prüfungsart/en	- TAX6064/TAX5801: 2 PLK á 360 Minuten + PLH/PLR + PLM
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	- TAX6064/TAX5801: 2 PLK á 360 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	Ein Semester
Modulverantwortliche	Stobbe / Häfele / Neubert
Dozenten/Dozentinnen	Neubert / Stobbe / Häfele

Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	Die Module zum Steuerrecht und zum Prüfungswesen des ersten und zweiten Semesters.
Verbindung zu anderen Modulen	Die Veranstaltung TAX5801 beinhaltet die aktuellen Neuerungen und wichtigen Entwicklungen in den Bereichen des Steuerrechts, der Rechnungslegung und des Prüfungswesens. Daher werden die Kenntnisse aus den vorherigen Modulen vorausgesetzt, um die Thematik zu verstehen und um bei der Diskussion Beiträge leisten zu können. Die Interdependenzen zu Aspekten des Wirtschaftsrechts sollen auch aufgezeigt werden. LV TAX6063
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Lehrform der Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung mit Übungen, angeleiteter Literaturrecherche</li> <li>- Vorlesung mit Diskussion</li> <li>- Vorlesung mit Fallstudie</li> <li>- Projekt</li> <li>- Seminaristischer Unterricht mit aktuellem Bezug</li> <li>- Vorlesung mit Übungen und Übungsklausuren</li> </ul>
Ziele	In diesem Modul sollen die Studierenden anhand aktueller Entwicklungen in den Bereichen Steuerrecht, Rechnungslegung und Prüfungswesen zeigen, dass sie die Interdependenzen der verschiedenen Fächer (einschließlich Wirtschaftsrecht) verstehen. Im Rahmen eines seminaristischen Unterrichts sollen sie in Vorträgen und mündlichen Prüfungssituationen zeigen, dass sie komplexe Fragestellungen – aus verschiedenen Teilbereichen – analysieren, verknüpfen und anschließend mit Lösungsmöglichkeiten bewertend darstellen können. In das Modul ist ein Klausurtechnik-Training integriert, um auch die schriftliche Kommunikationskompetenz der Studierenden im Hinblick auf berufsständische Examina zu fördern.
Inhalt	<p><u>Klausurtechnik Taxation II (TAX6064)</u>  Durch die Bearbeitung und Besprechung von Originalklausuren und examensnahen Übungsfällen aus dem Steuerberater- und/oder Wirtschaftsprüfungsexamen sowie ergänzender Fälle mit aktuellem Bezug werden aus der Sicht eines Klausurenerstellers Aufbau, Lösungsweg und Vergabe der einzelnen Punkte – auch nach der Bearbeitung von 5 bis 6-stündigen Probeklausuren – besprochen. Damit sollen einerseits der rote Faden der Bearbeitung einer komplexen Klausur erkennbar gemacht werden, andererseits aber auch ergänzende komplexe und aktuelle Problemkreise aus verschiedenen Steuerarten und der Gewinnermittlung anhand von Klausuren abgehandelt werden.</p> <p><u>Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht und in der Wirtschaftsprüfung (TAX5801):</u>  Aktuelle Themen aus Steuerrecht und Prüfungswesen mit Bezug zum Wirtschaftsrecht.</p>
Workload	- TAX6064/TAX5801 (5 ECTS): Kontaktzeit: 60 Std., Selbststudium: 90 Std.

Literatur	<p><u>Klausurtechnik Taxation II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Goldhorn/Herne: Die schriftliche Steuerberaterprüfung Klausurtechnik und Klausurtaktik</li> <li>- Grobshäuser/Kies/Kirschbaum: Examenstraining</li> <li>- Beger: Methodenlehre und Klausurtechnik im Steuerrecht</li> <li>- Stobbe: Steuern kompakt, Repetitorium Grundlagen und Vertiefung I</li> </ul> <p>sowie Klausurenbücher (mit oder ohne Lösungen) zum Steuerberaterexamen (auch Aufgabentexte, die früher im Bundesteuerblatt I veröffentlicht wurden, und Originalklausuren des Faches Steuerrecht im Wirtschaftsprüfungsexamen, verfügbar unter <a href="http://www.wpk.de/nachwuchs/examen/klausuren">www.wpk.de/nachwuchs/examen/klausuren</a>)</p> <p><u>Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht und in der Wirtschaftsprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Zeitungsartikel und Aufsätze aus einschlägiger Fachliteratur.</li> </ul>
Sonstiges	<p>TAX6064: Es werden 5 bis 6-stündige Probeklausuren auf Steuerberater-Niveau angeboten. Für das Bestehen des Leistungsnachweises sind zwei bestandene Klausuren á 360 Minuten erforderlich (Mindestnote jeweils: 4,7).</p> <p>TAX5801 soll mit einer mündlichen Prüfung sowie einem Referat (Kurzvortrag) abschließen, die den vergleichbaren Anforderungen an mündliche Prüfung im Steuerberaterexamen (oder alternativ im WP-Examen mit dem Fach Steuerrecht und Prüfungswesen) entsprechen.</p> <p>Kurzvortrag (PLR): Dem Kandidaten werden 3 Kurzvorträge mit einer Vorbereitungszeit von etwa 30 Minuten zur Auswahl vorgelegt. Dieser Kurzvortrag soll etwa 10-15 Minuten umfassen. Die Note dieses Vortrags geht zu 40 % in die Teilnote des entsprechenden Faches bei der mündlichen Prüfung ein. Geht der PLR in die Teilnote der PLM ein, so wird PLH/PLR nicht mehr gesondert bewertet. Eine PLH/PLR kann aber zusätzlich als PVL für die PLM mit dem Kurzvortrag (PLR) verlangt werden (s. hierzu den Syllabus der Dozenten).</p> <p>Die mündliche Prüfung kann alle Bereiche des Prüfungswesens und Steuerrechts umfassen, wobei insbesondere aktuelle Bezüge geprüft werden. Zeitlich umfasst die mündliche Prüfung zwischen 20 und 30 Minuten je Prüfling.</p> <p>Insgesamt ist aus den Leistungsnachweisen mindestens die Gesamtnote 4,0 erforderlich. Ein Ausgleich zwischen den Leistungsnachweisen ist möglich.</p>
Schlagworte	Aktuelle Entwicklungen Steuerrecht, Wirtschaftsprüfung; Klausurtechnik, Steuerberaterexamen

## Modul 6: AUD5120 – Auditing I

AUD5120 – Auditing I	
Kennziffer	AUD5120
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	9
Zugehörige Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernrechnungslegung und deren Analyse (AUD5121; Credits: 4 ECTS)</li> <li>- Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts von Kapitalgesellschaften und Konzernen (AUD5051; Credits: 5 ECTS)</li> </ul>
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Klausur zu AUD5121 muss eigenständig (mindestens 4,0; mindestens 50 % der Punkte) bestanden sein.</li> <li>- Die Note des Leistungsnachweises zu AUD5121 geht creditgewichtet zu 4/9 in die Gesamtnote des Moduls AUD5120 ein.</li> <li>- Der Leistungsnachweis zu AUD5051 muss ebenfalls eigenständig (<del>mindestens jeweils 4,0</del>) bestanden sein.</li> <li>- Ein Ausgleich zwischen den Leistungsnachweisen ist nicht möglich.</li> <li>- Die Note des Leistungsnachweises zu AUD5051 geht creditgewichtet zu 5/9 in die Gesamtnote des Moduls AUD5050 ein.</li> </ul>
SWS	7
Studiensemester	1. Semester, AUD 5051 bei Teilzeitoption im 3. Semester
Häufigkeit	Einmal pro Jahr im SS.
Prüfungsart/en	PLK
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	AUD5121:120 Minuten AUD5051: 90 Minuten
Geplante Gruppengröße	<del>18</del> <del>max. 30</del> 24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprachen	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Häfele
Dozenten/Dozentinnen	Häfele
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	Grundlage für LV TAX5801, Verbindung zu LV TAX5502 und LV AUD5131

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Lehrformen der Lehrveranstaltung des Moduls	Vorlesung mit Fallstudie und Übungen
Ziele	<p>Aufbauend auf den im Erststudium erlernten Kenntnissen der externen Rechnungslegung vertiefen und festigen die Studierenden ihr Wissen in der Anwendung auf aktuelle Probleme und methodische Problemstellungen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und der Konzernrechnungslegung. Das dabei erlangte Verständnis können Sie zur deren Analyse nutzen und auf praxisrelevanter Fallbeispiele anwenden. Die Studierenden können komplexe, berufsbezogene Rechnungslegungsprobleme identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch bewerten, indem sie eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken anwenden.</p> <p>Aufbauend auf diesen rechnungslegungsbezogenen Kompetenzen vertiefen und verbreitern die Studierenden ihre Kompetenzen bezüglich der Besonderheiten und aktuellen Probleme der gesetzlich normierten Jahresabschlussprüfung. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Anforderungen und Besonderheiten des Berufs des Wirtschaftsprüfers und werden in die Lage versetzt, den Prozess der Jahres- und Konzernabschlussprüfung unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorschriften und der wesentlichen Verlautbarungen des Berufsstandes sowie aller praktisch relevanten Prüfungsmethoden mit ihren Besonderheiten und Erkenntnisgrenzen darzustellen. Darauf aufbauend können sich die Studierenden mit einer kritischen Grundhaltung mit den Zielen und der konkreten Umsetzung der Jahresabschlussprüfung auseinandersetzen, indem sie Risiken identifizieren und analysieren und dazu passende Prüfungsziele definieren können. Normen der externen Rechnungslegung werden kritisch hinterfragt und methodisch insoweit angewendet, als Werturteile abgegeben werden können, wie Rechnungslegungsnormen bei der Ermittlung von Sollobjekten bei den verschiedenen Prüfungsgebieten anzuwenden sind. Im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach nationalen und internationalen Prüfungsstandards können die Studierenden selbständig komplexe Beispiele und Fallstudien systematisch lösen und ein angemessenes Prüfungsprogramm erstellen. Sie können die Prüfungsergebnisse angemessen präsentieren und im Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk darstellen und ferner die aktuelle und teilweise kontrovers geführte Diskussion über die Weiterentwicklung der Wirtschaftsprüfung kritisch würdigen und einen eigenen Standpunkt begründen.</p>
Inhalt	<p><u>Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernrechnungslegung und deren Analyse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Grundlagen der Rechnungslegung</li> <li>- Funktionen und Konzeption der externen Rechnungslegung</li> <li>- Principal-Agent-Theorie</li> <li>- Kompetenzen bei der Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses - Gewinnverwendungskompetenz</li> <li>- Informationsrechte im deutschen Rechtssystem</li> <li>- Grundlagen des Jahresabschlusses</li> <li>- Nationale Quellen der Rechnungslegung</li> </ul>



- Nationale Auswirkungen von EU-Vorschriften
- IFRS Framework
- Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht
- Buchführung
- Bilanzierungsgrundsätze
- Bewertungsgrundsätze
- Ausweissvorschriften
- Anhang
- Lagebericht
- Besonderheiten bestimmter Rechtsformen
- Besonderheiten des Jahresabschlusses nach dem Publizitätsgesetz
- Änderung von Jahresabschlüssen
- Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen und des festgestellten Jahresabschlusses
- Offenlegung
- Straf- und Bußgeldvorschriften
- Wesentliche Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zwischen HGB und IFRS

*Konzernrechnungslegung:*

- Selbständige Erstellung und Analyse eines Konzernabschlusses nach nationalen und internationalen Grundsätzen, d.h. Rechnungslegungspflicht, Stufenkonzept, Konsolidierungsregeln (Umfang der Konsolidierung: Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung, Equity-Methode) sowie Abschlussbestandteile
- Erarbeitung der Besonderheiten bei der Bilanzierung von national und international verbundenen Unternehmen sowie die Grundsätze der nationalen und internationalen Konzernrechnungslegung anhand von praxisbezogenen Fragestellungen und Aufgaben (beispielsweise zur Konsolidierung), wobei in diesem Zusammenhang die Technik der Konzernabschlusserstellung (bis hin zur Endkonsolidierung) im Mittelpunkt steht (Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragseliminierung)
- Bedeutung des DRSC und Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung
- Vorstellung der weiteren Bestandteile des Konzernabschlusses wie Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Segmentberichterstattung; hierbei spielt die Frage der Nutzung des Konzernabschlusses als Planungs- und Steuerungsinstrument eine wichtige Rolle
- Erörterung der Möglichkeiten der Abschlusspolitik aus Sicht der bilanzierenden Unternehmung sowie der Abschlussanalyse seitens der Abschlussadressaten
- Beurteilung der Zielsetzungen und Bestandteile der Konzernrechnungslegung in einem bilanztheoretischen Kontext
- Der Stoff der Vorlesung wird anhand von Übungsaufgaben zu jedem Teilbereich vertieft

Konkret:

- Grundlagen des Konzernabschlusses
- Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts
- Abgrenzung des Konsolidierungskreises
- Überleitung von der HB I zur HB II
- Konzernbilanz: Bilanzierung von Tochterunternehmen, Quotenkonsolidierung, Equity-Methode

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernergebnis, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel, Segmentberichterstattung, Konzernlagebericht</li> <li>- Besonderheiten des Konzernabschlusses nach dem Publizitätsgesetz</li> <li>- Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen</li> </ul> <p><i>Jahres- und Konzernabschlussanalyse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Ziele</li> <li>- Aufbereitung des Datenmaterials</li> <li>- Kennzahlen zur Jahres- und Konzernabschlussanalyse</li> <li>- Finanzwirtschaftliche Analyse</li> <li>- Erfolgswirtschaftliche Analyse</li> <li>- Analyse der Ergebnisverwendungspolitik</li> <li>- Kapitalmarktorientierte Erfolgsanalyse</li> <li>- Wertschöpfungsanalyse</li> <li>- Kennzahlensysteme</li> <li>- Traditionelle Kennzahlensysteme</li> <li>- Rating Verfahren</li> <li>- Multivariate Diskriminanzanalyse (MDA)</li> <li>- Künstliche Neuronale Netzanalyse (KNN)</li> <li>- Jahres- und Konzernabschlussanalyse auf der Grundlage empirischer Bilanzforschung</li> </ul> <p><u>Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts von Kapitalgesellschaften und Konzernen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflicht zur Jahresabschlussprüfung</li> <li>- Zur Jahresabschlussprüfung zugelassene Prüfungsorgane</li> <li>- Haftung der Prüfungsorgane</li> <li>- Berufsorganisation, -aufsicht und –gerichtsbarkeit</li> <li>- Rechtliche Vorschriften und nationale / internationale Prüfungsstandards (PS, ISA)</li> <li>- Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl, Ausschlussgründe, Prüfungsauftrag)</li> <li>- Prüfungsgegenstand und Inhalt des Prüfungsauftrags</li> <li>- Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers</li> <li>- Gegenstand und Zweck der Prüfungsplanung</li> <li>- Zeitliche, personelle, sachliche Planung (Risikoorientierung)</li> <li>- Erstellung und Dokumentation des Prüfungsplans unter Berücksichtigung des Risikos von Unregelmäßigkeiten und Verstößen</li> <li>- Durchführung der Abschlussprüfung</li> <li>- Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS-Prüfung) bzw. Prozessanalyse</li> <li>- Besonderheiten bei der Erstprüfung</li> <li>- Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</li> <li>- Verwendung der Arbeit Dritter</li> <li>- Gemeinschaftsprüfungen (Joint Audit)</li> <li>- Interne und externe Qualitätssicherung</li> <li>- Nachweis der Prüfungsdurchführung und Berichterstattung</li> <li>- Besonderheiten bei der Konzernabschlussprüfung und der Prüfung des Konzernlageberichts</li> <li>- Bericht über die Jahresabschlussprüfung bzw. Konzernabschlussprüfung von Kapitalgesellschaften und diesen gleichgestellten Gesellschaften</li> <li>- Inhalt und Bestandteile des Bestätigungsvermerks</li> <li>- Besonderheiten bei Jahresabschlussprüfungen nach PubliG und bei freiwilligen Abschlussprüfungen</li> </ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bescheinigungen und Berichterstattung bei der Erstellung von Jahresabschlüssen sowie zu anderen Prüfungstätigkeiten</li> <li>- Andere Reporting-Aufträge (insbesondere IDW PS 800 ff.)</li> <li>- Branchenspezifische Auswertung von Jahresabschlüssen, z.B. Analyse von Jahresabschlüssen von Kredit- oder Versicherungsinstituten</li> <li>- Corporate Governance: PS 345, PS 140, VO 1/2006</li> <li>- Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (ISA) in der Praxis</li> </ul>
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AUD5151 (4 ECTS): Kontaktzeit 45 Std., Selbststudium 75 Std.</li> <li>- AUD5051 (5 ECTS): Kontaktzeit 60 Std., Selbststudium 90 Std.</li> </ul>
Literatur	<p><u>Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernrechnungslegung und deren Analyse</u>  In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen</li> <li>- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</li> <li>- Schildbach/Stobbe/Freichel/Hamacher: Der handelsrechtliche Jahresabschluss</li> </ul> <p>Ergänzend zur Konzernrechnungslegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen</li> <li>- Gräfer/Scheld: Grundzüge der Konzernrechnungslegung</li> <li>- Küting/Weber: Der Konzernabschluss</li> <li>- Schildbach/Feldhoff: Der Konzernabschluss nach HGB und IFRS</li> </ul> <p>Vertiefung und Kommentare:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DRS, Deutsche Rechnungslegungsstandards</li> <li>- IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung</li> <li>- IDW (Hrsg.): IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS)/IDW Standards (IDW S) einschließlich der dazugehörigen Entwürfe sowie IDW Prüfungs- und IDW Rechnungslegungshinweise (IDW PH und IDW RH), Loseblattsammlung</li> <li>- Adler/Düring/Schmaltz: Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen</li> <li>- Beck'scher Bilanz-Kommentar: Der Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht</li> <li>- Küting/Weber: Handbuch der Rechnungslegung. Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung</li> <li>- Hofbauer/Kupsch: Rechnungslegung. Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses</li> </ul> <p><u>Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts von Kapitalgesellschaften und Konzernen</u>  In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung</li> <li>- IDW (Hrsg.): IDW Prüfungsstandards (IDW PS)/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS)/IDW Standards (IDW S) einschließlich der dazugehörigen Entwürfe sowie IDW Prüfungs- und IDW Rechnungslegungshinweise (IDW PH und IDW RH), Loseblattsammlung</li> <li>- International Standards on Auditing (ISA)</li> <li>- DRS, Deutsche Rechnungslegungsstandards</li> <li>- Erhardt/Häfele: Wirtschaftsprüfung kompakt</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Graumann: Wirtschaftliches Prüfungswesen</li> <li>- Häfele M./Weigold C. – Die risikoorientierte Abschlussprüfung nach den ISA</li> <li>- Krommes, W.: Handbuch Jahresabschlussprüfung</li> <li>- Leffson: Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</li> <li>- Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung</li> <li>- Messier: Auditing: a systematic approach</li> <li>- Selchert: Jahresabschlussprüfung von Kapitalgesellschaften: Grundlagen-Durchführung-Bericht</li> <li>- Adler, H./Düring, W. / Schmaltz K.: Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen</li> <li>- Beck'scher Bilanz-Kommentar: Der Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht, Konzernabschluss, Prüfung und Offenlegung</li> <li>- Hense, B. / Ulrich, D.: WPO Kommentar, Kommentar zum Berufsrecht der Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer</li> <li>- Hofbauer/Kupsch: Rechnungslegung. Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses</li> <li>- Küting, K. und C. P. Weber: Handbuch der Rechnungslegung. Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung</li> </ul>
Sonstiges	-
Schlagworte	<p>Buchführung, Jahresabschluss, Jahresabschlussanalyse, Lagebericht, Konzernabschluss, HGB, Konzernlagebericht; Konzernabschluss  Prüfung, Prüfungsstandards, Planung, Bestätigungsvermerk, Prüfungsbericht, Risiko</p>

## Modul 7: LAW5400 – Recht I

LAW5400 – Recht I	
Kennziffer	LAW5400
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	5
Zugehörige Lehrveranstaltung	- Wirtschaftsrecht in der Anwendung (LAW5181; Credits: 5 ECTS)
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	- Die Klausur zu LAW5181 muss eigenständig (mindestens 4,0; mindestens 50 % der Punkte) bestanden sein. - Die Gesamtnote des Moduls LAW5090 ergibt sich aus der Note der Klausur zu LAW5181.
SWS	4
Studiensemester	1. Semester
Häufigkeit	Einmal pro Jahr im SS.
Prüfungsart/en	PLK
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	120 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortliche	Harriehausen / Willburger
Dozenten/Dozentinnen	Harriehausen / Willburger
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	Grundlagenveranstaltung des Moduls LAW5600 und der LV LAW5193
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrform der Lehrveranstaltung des Moduls	Vorlesung mit Fallstudie
Ziele	Ausgehend von einem Grundlagenverständnis des Bürgerlichen Rechts und der Grundzüge des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts, das die Studierenden in Falllösungen vor dem Masterstudium angewendet und in der Zugangsprüfung nachgewiesen haben, lernen sie die rechtlichen Besonderheiten des Bürgerlichen Rechts und des Arbeits- und

	<p>Sozialversicherungsrechts vertieft kennen, sodass sie in der Lage sind, entsprechende in der Praxis auftretende Probleme des Wirtschaftsrechts zu erkennen, zu analysieren und zu lösen bzw. zu vermeiden. Dabei geht es insbesondere um die Voraussetzungen, die daraus resultierenden Wirkungen und Haftungsfolgen. Sie können komplexe Fallgestaltungen des Bürgerlichen Rechts und des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts lösen und die dabei auftretenden Rechtsfragen beurteilen. Dabei beherrschen die Studierenden die Instrumente zur Gestaltung sicherer und vorteilhafter Rechtsverhältnisse. In nicht geklärten Rechtsfragen dieser Rechtsgebiete können sie Prognosen über deren mögliche Lösung abgeben.</p> <p>Ferner vertiefen die Studierenden ausgehend von der Kenntnis der wesentlichen Definitionen des Internationalen Privatrechts ihr Wissen, sodass sie am Ende der Veranstaltung auch komplexe Problemstellungen aus dem Bereich des Internationalen Privatrechts erkennen und analysieren können.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürgerliches Recht <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsgeschäfte</li> <li>- Vertragsschluss, Privatautonomie</li> <li>- Zugang von Willenserklärungen</li> <li>- Vertragsschluss im elektronischen Geschäftsverkehr</li> <li>- Stellvertretung</li> <li>- Allgemeine Geschäftsbedingungen</li> <li>- Inhaltskontrolle</li> <li>- Widersprechende AGB</li> <li>- Allgemeine Leistungsstörungen im Überblick</li> <li>- Schuldnerverzug</li> <li>- Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte</li> <li>- (Nationales) Kaufrecht</li> <li>- Unternehmenskauf („Asset deal“ vs. „Share deal“)</li> <li>- Gewährleistungsrecht</li> <li>- Garantievertrag</li> <li>- Werkvertrag</li> <li>- Abgrenzung Werkvertrag, Dienstvertrag, Geschäftsbesorgungsvertrag</li> <li>- Einrede des nichterfüllten Vertrags</li> <li>- Darlehen und Miete</li> <li>- Leasingvertrag</li> <li>- Finanzierungsleasing, Kündigung und Rücktritt</li> <li>- Drittschadensliquidation</li> <li>- Forderungsabtretung</li> <li>- Deliktsrecht, Produzenten- und Produkthaftung</li> <li>- Kreditsicherheiten im Überblick</li> <li>- Eigentumserwerb und gutgläubiger Erwerb</li> <li>- Factoring</li> <li>- Bürgschaftsvertrag, Patronatserklärung</li> <li>- Kollision Sicherungsglobalzession mit verlängertem Eigentumsvorbehalt, Übersicherung</li> <li>- Erwerb von Eigentum an Mobilien und Immobilien</li> <li>- Erbbaurecht</li> </ul> </li> <li>- Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individualarbeitsrecht, Kündigungsrecht</li> <li>- Betriebsverfassungsrecht</li> <li>- Sozialversicherungsrecht</li> </ul> </li> <li>- Internationales Privatrecht/ <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frage nach dem anwendbaren Recht</li> <li>- Kollisionsrecht (Rom I/II-VO, EGBGB)</li> </ul> </li> </ul>

Workload	Kontaktzeit 60 Std. Selbststudium 90 Std.
Literatur	In der jeweils aktuellen Auflage: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadler: BGB Allgemeiner Teil</li> <li>- Fezer: Klausurenkurs BGB Allgemeiner Teil</li> <li>- Brox/Walker: Schuldrecht Allgemeiner Teil und Schuldrecht Besonderer Teil</li> <li>- Fezer: Klausurenkurs Schuldrecht Allgemeiner Teil und Schuldrecht Besonderer Teil</li> <li>- Wolf/Wellenhofer: Sachenrecht</li> <li>- Lorinser: Arbeitsrechtliche Praxis</li> <li>- Brox/Rüthers/Henssler: Arbeitsrecht</li> <li>- Gildeggen/Willburger: Internationale Handelsgeschäfte</li> </ul>
Sonstiges	-
Schlagworte	Privatrecht, Arbeitsrecht, Rechtsgeschäfte, Vertrag, Stellvertretung, Leistungsstörungen, Kreditsicherheiten

**Modul 8: LAW5500 – Recht II**

LAW5500 – Recht II	
Kennziffer	LAW5500
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	5
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Handelsrecht und Grundlagen des Gesellschaftsrechts (LAW5161; Credits: 5 ECTS)
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	- Die Klausur zu LAW5161 muss bestanden sein (mindestens 4,0; mindestens 50 % der Punkte). - Die Gesamtnote des Moduls LAW5500 ergibt sich aus der Note des Leistungsnachweises zu LAW5161.
SWS	3
Studiensemester	1. Semester
Häufigkeit	Einmal pro Jahr im Sommersemester.
Prüfungsart/en	PLK
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	90 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortliche	Neubert / Willburger
Dozenten/Dozentinnen	Neubert / Willburger
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	Grundlagenveranstaltung des Moduls LAW5600) und der LV LAW5193/LAW5194.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls	Vorlesung mit Diskussion und Übungen
Ziele	Basierend auf Ihrem im Erststudium erworbenen Kompetenzen vertiefen und verbreitern die Studierenden weitere Kenntnisse des Handels- und Gesellschaftsrechts. Sie erwerben ein umfassendes Verständnis dieser Rechtsgebiete, um in der Praxis auftretende Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu lösen bzw. zu vermeiden. Sie können komplexe Fallgestaltungen des Handels- und Gesellschaftsrechts lösen und die dabei



	<p>auf tretenden Rechtsfragen beurteilen. Dabei beherrschen die Studierenden die Instrumente zur Gestaltung sicherer und vorteilhafter Rechtsverhältnisse im Handelsverkehr. In nicht geklärten Rechtsfragen dieser Rechtsgebiete können sie Prognosen über deren mögliche Lösung abgeben.</p>
Inhalt	<p>Handelsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung</li> <li>- Kaufmannsbegriff</li> <li>- Handelsrechtliche Vollmachten</li> <li>- Handelsregister</li> <li>- Grundsätze des Firmenrechts</li> <li>- Inhaberwechsel, Unternehmensfortführung</li> <li>- Handelsgeschäfte</li> <li>- Handelsklauseln, Handelsbräuche, Kaufmännisches Bestätigungsschreiben, Kontokorrent</li> <li>- Gutgläubiger Erwerb, § 366 HGB</li> <li>- Handelsvertreter, Kommissionsgeschäft</li> <li>- Sonstiges</li> <li>- Internationales Kaufrecht, insb. CISG</li> </ul> <p>Grundlagen des Gesellschaftsrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeines, Grundprinzipien des Gesellschaftsrechts, Motive für Rechtsformwahl</li> <li>- Innen- und Außengesellschaft</li> <li>- Die fehlerhafte Gesellschaft</li> <li>- Zu GbR, OHG, KG, GmbH &amp; Co. KG, Partnerschaftsgesellschaft und stille Gesellschaft jeweils: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeines, Erscheinungsformen, Abgrenzung zueinander</li> <li>- Gründung, Gesellschaftsvertrag</li> <li>- Geschäftsführung, Vertretung</li> <li>- Beschlüsse, Gesellschafterversammlung</li> <li>- Mitgliedschaftliche Rechte und Pflichten</li> <li>- Haftung der Gesellschafter</li> <li>- Gesellschafterwechsel und Versterben von Gesellschaftern</li> <li>- Beendigung</li> </ul> </li> <li>- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Betriebsaufspaltung, Realteilung, Anwachsung, Abfindung und Liquidation</li> <li>- Exkurs: Erbrecht, Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung unter besonderer Berücksichtigung von Personengesellschaften</li> </ul>
Workload	LAW5161 (5 ECTS): Kontaktzeit 45 Std., Selbststudium 105 Std.
Literatur	<p>In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brox/Henssler: Handelsrecht</li> <li>- Canaris: Handelsrecht</li> <li>- Jung: Handelsrecht</li> <li>- Schmidt: Handelsrecht</li> <li>- Eisenhardt/Wackerbarth: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Grunewald: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Hüffer/Koch: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Schäfer: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Schmidt: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Windbichler: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Binz/Sorg: Die GmbH &amp; Co. KG im Gesellschafts- und Steuerrecht</li> <li>- Blaurock: Handbuch Stille Gesellschaft</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts Bd. 1</li> <li>- Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts Bd. 2</li> <li>- Gildeggen/Willburger: Internationale Handelsgeschäfte</li> <li>- Frank/Helms: Erbrecht</li> <li>- Alpmann/Nissen: Gesellschaftsrecht</li> </ul>
Sonstiges	-
Schlagworte	Kaufmann, Handelsrecht, Handelsgeschäfte, Personengesellschaften, internationales Kaufrecht, CISG, gesellschaftsrechtliche Mischformen, Erbrecht

## Modul 9: LAW5600 – Recht III

LAW5600 – Recht III	
Kennziffer	LAW5600
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	9
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafts- und Konzernrecht und Corporate Governance (LAW5171; Credits: 6 ECTS)</li> <li>- Kapitalmarktrecht (LAW5191, Credits: 3 ECTS)</li> </ul>
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<p>LAW5171:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Am Ende der Vorlesung wird in dem Modul 9 „Recht III (LAW5600, insgesamt 9 ECTS)“ eine Modulklausur geschrieben (PLK; Klausurdauer: 180 Minuten) und/oder eine mündliche Prüfung (PLM) absolviert.</li> <li>- Die Klausur und/oder mündliche Prüfung sind beim Modul LAW5600 für das Fach „Kapitalmarktrecht (LAW5191)“ und das Fach „Gesellschafts- und Konzernrecht und Corporate Governance (LAW5171)“ als Modulprüfung zu absolvieren (PLK, Klausurdauer: insgesamt 180 Minuten; PLM ca. 15 Minuten je Teilnehmer). In diesem Leistungsnachweis (sowohl bei PLK und PLM) können entweder beide Fächer oder nur eines der beiden Fächer nach der Entscheidung des Prüfungsausschusses geprüft werden. Dies darf den Studierenden zuvor nicht mitgeteilt werden. Eine Auswahl der Prüfungsgebiete durch die Studierenden ist nicht zulässig.</li> <li>- Gibt es bei PLK Teilklausuren, so werden nach der zeitlichen Gewichtung Punkte vergeben. Aus der Addition der Punkte der Teilklausuren ist dann die Gesamtnote zu ermitteln. Die Teilklausuren werden nicht einzeln benotet, d.h. die Teilklausuren müssen auch nicht zwingend einzeln bestanden sein. Die Klausur ist mit 4,0 bestanden, wenn 50% der Punkte erreicht werden. Werden weniger als 50% der Punkte erreicht, sind die Gesamtklausur und somit beide Teilklausuren nicht bestanden.</li> <li>- Die Gesamtnote des Moduls LAW5600 ergibt sich aus der Note der Modulprüfung zu den LV LAW5171 und LAW5191.</li> <li>- Die Gesamtnote des Moduls 9 „Recht III (LAW5600, insgesamt 9 ECTS)“ ergibt sich aus der Note der Modulprüfung.</li> </ul>
SWS	6
Studiensemester	2. Semester
Häufigkeit	Einmal jährlich im Wintersemester.
Prüfungsart/en	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LAW5171/LAW5191: PLK/PLM (nur PLM ist bei Anrechnung nach § 13b WPO nicht zulässig)</li> </ul>
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	180 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul

Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Winkler
Dozenten/Dozentinnen	Winkler / Heeb
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	Modul 8 (LAW5500)
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	Modul 7 (LAW5400) und LV LAW5193
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung mit Fallstudie</li> <li>- Vorlesung mit Übungen</li> </ul>
Ziele	<p>Die Studierenden verbreitern und vertiefen ihre Kenntnisse über die Rechtsgebiete Gesellschafts-, Konzern- und Kapitalmarktrecht sowie der Corporate Governance. Sie können diese auf die einzelnen Rechtsformen mit ihren Vor- und Nachteilen, insbesondere in ihren Unterschieden in Organisations- und Finanzverfassung sowie Haftung sicher anwenden und abwägen, um darauf aufbauend Entscheidungen im Hinblick auf die Rechtsformwahl treffen zu können. Sie vertiefen und vertiefen ihr Wissen bezüglich der theoretischen Grundlagen und der Entwicklung der Corporate Governance-Regelungen (auch im internationalen Vergleich) und Sie werden in die Lage versetzt, die Rechnungslegung und Abschlussprüfung in das System der Corporate Governance einzuordnen und die Rolle des Abschlussprüfers und seine Verantwortung in diesem Zusammenhang beschreiben und beurteilen zu können. Die Studierenden erkennen typische Konfliktsituationen und können die rechtlichen Instrumentarien zum Schutz verschiedener Interessengruppen bewerten und argumentativ darlegen sowie sich eine Meinung zur Weiterentwicklung des DCGK und diese argumentativ vertreten. Komplexe Fälle aus den Rechtsgebieten Gesellschafts-, Konzern-, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance können gelöst und die dabei auftretenden Rechtsfragen beurteilt und bewertet werden. In nicht geklärten Rechtsfragen können Prognosen über deren mögliche Lösung abgegeben werden.</p>
Inhalt	<p>Vertiefung Gesellschafts- und Konzernrecht (2/3 des Workloads von LAW5171 = 4 ECTS):</p> <p>Recht der GmbH</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeines und Errichtung, Gesellschaftsvertrag, echte und unechte GmbH, Grundsatz der Kapitalaufbringung</li> <li>- Einmann-GmbH</li> <li>- Rechte und Pflichten der Gesellschafter, insb. Unterbilanzhaftung und Verlustdeckungshaftung, Beschlüsse der Gesellschafter und Anfechtung von Beschlüssen, Gesellschafterversammlung, Ausschluss lästiger Gesellschafter und Gesellschafterwechsel</li> </ul>

- Geschäftsführung, Vertretung, insb. Innen- und Außenhaftung der Geschäftsführer, faktische Geschäftsführung, Weisungsgebundenheit
- Erwerb und Übertragung von Geschäftsanteilen
- Kapitalerhaltung und Gesellschafterdarlehen
- Auflösung der GmbH

#### Recht der Aktiengesellschaft

- Allgemeines und Errichtung, Nachgründung, Satzung,
- Grundkapital und Aktien
- Kleine AG
- Rechte und Pflichten der Aktionäre, Unterschiede zur GmbH, Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung, „Holzmüller“-Doktrin
- Organe (Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung) und deren Organisation, Kompetenzen und Haftung, insb. aktuelle rechtspolitische Diskussionen, Business Judgement Rule, Ausschluss von Minderheitsaktionären
- Rechnungslegung und Publizität
- Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten
- Squeeze-Out
- Beendigung und Auflösung der AG

Kommanditgesellschaft auf Aktien, eingetragene Genossenschaft und Stiftungen in Bezug auf ihre rechtlichen Besonderheiten

Europäische Gesellschaftsformen, insb. SE: Voraussetzungen für die Gründung, Unterscheidung monistisches und dualistisches System

#### Konzernrecht (Recht der verbundenen Unternehmen)

- Einführung und Allgemeines, Interessengegensätze, Begriffsbestimmungen und Definitionen anhand der §§ 15 ff. AktG
- Die Regelungen des AktG, der faktische AG-Konzern, herrschende und abhängige Unternehmen, rechtliche Voraussetzungen des faktischen Konzerns, Rechtsfolgen des faktischen Konzerns, Zuständigkeiten und Schadensersatzansprüche
- Faktischer GmbH-Konzern
- Rechtsfragen zum „qualifiziert-faktischen Konzern“
- Vertragskonzern: formelle und inhaltliche Voraussetzungen für Unternehmensverträge, unterschiedliche Arten und Folgen der Unternehmensverträge, Schutz von Gläubigern und Aktionären, Aufhebung der Unternehmensverträge
- Fusionskontrolle
- Exkurs: Squeeze-out

#### Corporate Governance (1/3 des Workloads von LAW5171 = 2 ECTS)

- Begriffsinhalte, theoretische Grundlagen der „Corporate Governance“ und die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte (aufbauend auf der Prinzipal-Agenten-Theorie)
- Unternehmensverfassung, Vorgaben und Implikationen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Anreiz- und Vergütungsprobleme der Geschäftsführung und der Anteilseigner aus rechtlicher Sicht (z.B. Aktienoptionen)
- Darstellung der Ziele der Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Kontext ihrer rechtlichen Qualifikation
- Verhältnis der Kodexbestimmungen zum deutschen Aktienrecht (z.B. Entsprechungserklärung nach § 161 AktG, Anfechtbarkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen bei fehlerhafter Entsprechungserklärung oder bei mangelnder Aktualisierung der Erklärungen, mögliche Haftung für Vorstand und Aufsichtsrat bei Abweichung von Kodexbestimmungen)
- Corporate Compliance

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflichten, die sich aus den rechtlichen Vorschriften gemäß §§ 90 und 91 AktG ergeben</li> <li>- Fallstudien zur Unternehmensverfassung und zu rechtlichen Aspekten von Corporate Governance</li> </ul> <p><u>Kapitalmarktrecht (3 ECTS)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation der Kapitalmärkte und der Kapitalmarktaufsicht, Börsenrecht, Delisting, Squeeze-out, Spruchverfahren</li> <li>- Marktorganisation und Marktzugang</li> <li>- Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz</li> <li>- Insiderrecht</li> <li>- Verbot der Marktmanipulation</li> <li>- Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten bei Veränderungen des Stimmrechtsanteils</li> <li>- Zulassungsfolge- und Finanzberichtspflichten</li> <li>- Verhaltenspflichten für Wertpapierdienstleistungsunternehmen</li> <li>- Unternehmensübernahmerecht</li> <li>- Investmentrecht</li> <li>- Kapitalmarktaufsicht</li> <li>- Kapitalanlegermusterverfahrensgesetz</li> <li>- Prospektrecht</li> </ul>
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LAW5171 (6 ECTS; Aufteilung siehe oben unter Inhalt): Kontaktzeit 60 Std., Selbststudium 120 Std.</li> <li>- LAW5191 (3 ECTS): Kontaktzeit 30 Std., Selbststudium 60 Std.</li> </ul>
Literatur	<p>Gesellschafts- und Konzernrecht und Corporate Governance In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grunewald: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Koch: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Alpmann/Nissen: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Kraft/Kreutz: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Schäfer: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Schmidt: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Windbichler: Gesellschaftsrecht</li> <li>- Beck'sches Handbuch der Personengesellschaften</li> <li>- Raiser/Veil: Recht der Kapitalgesellschaften</li> <li>- Emmerich/Habersack: Aktien- und GmbH-Konzernrecht</li> <li>- Kuhlmann/Ahnis: Konzern- und Umwandlungsrecht</li> <li>- Welge/Eulerich: Corporate Governance Management</li> <li>- <a href="http://corporate-governance-code.de/">http://corporate-governance-code.de/</a></li> <li>- <a href="http://ec.europa.eu/internal_market/company/ecgforum/index_en.htm">http://ec.europa.eu/internal_market/company/ecgforum/index_en.htm</a></li> <li>- IDW PS 345: Auswirkungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auf die Abschlussprüfung</li> <li>- Kremer/Bachmann/Lutter/v.Werder: Deutscher Corporate Governance Kodex, Kommentar</li> <li>- Fuhrmann/Linnerz/Pohlmann: Deutscher Corporate Governance Kodex (Frankfurter Kommentar)</li> <li>- Hauschka/Moosmayer/Lösler: Corporate Compliance</li> </ul> <p><u>Kapitalmarktrecht</u> In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Assmann/Schneider: Wertpapierhandelsgesetz</li> <li>- Fuchs: Wertpapierhandelsgesetz</li> <li>- Buck-Heeb: Kapitalmarktrecht</li> <li>- Groß: Kapitalmarktrecht</li> <li>- Grunewald/Schlitt: Einführung in das Kapitalmarktrecht</li> <li>- Kümpel/Wittig: Bank- und Kapitalmarktrecht</li> </ul>

	- Langenbucher: Aktien- und Kapitalmarktrecht
Sonstiges	-
Schlagworte	Gesellschafterpflichten, Gesellschafterrechte, Gesellschaftsformen; Konzernrecht; verbundene Unternehmen, Unternehmensverträge, Corporate Governance Kodex, Unternehmensführung, Compliance Insider, Kapitalmarkt, Wertpapiere, Unternehmensübernahme

## Modul 10: LAW5700 - Recht IV

LAW5700 – Recht IV	
Kennziffer	LAW5700
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	5
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Umwandlung aus zivilrechtlicher und steuerlicher Sicht (LAW5173; Credits: 5 ECTS)
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur (PLK; Klausurdauer: 120 Minuten) geschrieben. Alternativ oder zusätzlich kann eine mündliche Prüfung (PLM) stattfinden.</li> <li>- <b>Leistungsnachweis PLK:</b> Die Klausur ist mit der Note 4,0 bestanden. Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte (ohne Verweise) bei der Klausur zugelassen.</li> <li>- Die Gesamtnote des Moduls LAW5700 ergibt sich aus der Note des Leistungsnachweises zu LAW5173</li> </ul>
SWS	3
Studiensemester	3. Semester
Häufigkeit	Einmal pro Jahr im SS
Prüfungsart/en	- LAW5173: PLK/PLM
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	- LAW5173: 120 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortliche	Winkler
Dozenten/Dozentinnen	Winkler
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	Die juristischen Kenntnisse des Handels-, Gesellschafts- und Konzernrechts und der Corporate Governance aus Modul 8 (LAW5500) und LV LAW5171/LAW5172 sind wünschenswert.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-



<p>Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung mit Fallstudien</li> <li>- Vorlesung mit Diskussion</li> </ul>
<p>Ziele</p>	<p>Die Studierenden kennen die verschiedenen Möglichkeiten der Umwandlung innerhalb und außerhalb des UmwG und wenden sie sicher an. Ebenso sind ihnen die internationalen Bezüge des Umwandlungsrechts bekannt. Rechtsprobleme werden dabei anhand von typischen Interessenkonstellationen und Fällen besprochen. Sie erkennen typische Konfliktsituationen in Verbänden und können die rechtlichen Instrumentarien zum Schutz verschiedener Interessengruppen bewerten und argumentativ darlegen. Abschließend sind sie in der Lage, Chancen und Risiken sowie Vor- und Nachteile verschiedener Umwandlungsszenarien zu bewerten und entsprechend Lösungen zu erarbeiten.</p> <p>Vor dem Hintergrund eines umfassenden Verständnisses im Körperschaftsteuerrecht wird in steuerliche Umwandlungsaspekte eingeführt. Dabei lernen die Studierenden zu erkennen, welche steuerlichen Folgen sich bei einer Umwandlung von einer Kapitalgesellschaft in ein Einzelunternehmen oder eine Personengesellschaft ergeben. Abschließend wird auch auf die Besonderheiten bei Verschmelzungen, Spaltungen und bei einem Tausch von Geschäftsanteilen eingegangen, sodass die Studierenden die unterschiedlichen Auswirkungen dieser Umstrukturierungsmaßnahmen erkennen und die steuerlichen Auswirkungen mit alternativen Gestaltungen berechnen können. Des Weiteren können sie verschiedene Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und beurteilen, sodass zutreffende Schlussfolgerungen für eine Umwandlung aus steuerlicher Sicht gezogen werden können.</p>
<p>Inhalt</p>	<p>Zivilrecht (3/5 des Workloads von LAW5173 = 3 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umwandlungen außerhalb des UmwG</li> <li>- Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel nach UmwG, jeweils unter Beteiligung von Personen- und Kapitalgesellschaften</li> <li>- Voraussetzungen und Folgen der genannten Umwandlungen, insb. Verschmelzungsvertrag, -bericht und -prüfung, Verschmelzungsbeschlüsse; sowie entsprechende Rechtsakte bei den sonstigen Umwandlungsarten</li> <li>- Haftung und Schutz beteiligter Personengruppen</li> <li>- Vermögensübertragung</li> <li>- Umwandlungsbedingte Kapitalerhöhung</li> <li>- Bewertung von Unternehmen im Rahmen der Umwandlung</li> <li>- Anfechtung von Umwandlungsbeschlüssen</li> </ul> <p>Steuerrecht (2/5 des Workloads von LAW5173 = 2 ECTS)</p> <p>Bilanzielle Behandlung der Umwandlungen in der Handelsbilanz</p> <p>Umwandlung von Kapitalgesellschaften in Personengesellschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wechsel des Besteuerungskonzepts</li> <li>- Rückwirkung nach Handels- und Steuerrecht</li> <li>- Besteuerung der übertragenden Gesellschaft und der übernehmenden Personengesellschaft</li> <li>- Besteuerung des Anteilseigners der übertragenden Kapitalgesellschaft</li> </ul>

	<p>Umwandlung von Kapitalgesellschaften in Kapitalgesellschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschmelzung von Kapitalgesellschaften und</li> <li>- Spaltung von Kapitalgesellschaften</li> </ul> <p>Einbringung und Anteilstausch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbringung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitnehmeranteilen in Kapitalgesellschaften gem. § 20 UmwStG</li> <li>- Anteilstausch gem. § 21 UmwStG</li> <li>- Formwechsel</li> <li>- Besteuerung der Anteilseigner, insbesondere Einbringungsgewinnbesteuerung</li> <li>- Auswirkungen bei der übernehmenden Gesellschaft</li> <li>- Einbringung in Personengesellschaften, § 24 UmwStG</li> </ul>
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LAW5173 (5 ECTS): Kontaktzeit 45 Std., Selbststudium 105 Std.</li> </ul>
Literatur	<p>In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raiser/Veil: Recht der Kapitalgesellschaften</li> <li>- Kuhlmann/Ahnis: Konzern- und Umwandlungsrecht</li> <li>- Kallmeyer: Kommentar zum Umwandlungsgesetz</li> <li>- Lutter: Umwandlungsgesetz</li> <li>- Happ: Konzern- und Umwandlungsrecht</li> <li>- Widmann/Mayer: Umwandlungsrecht</li> <li>- Semler/Stengel: Umwandlungsgesetz</li> <li>- Dötsch u.a.: Umwandlungssteuerrecht</li> <li>- Sagasser/Bula/Brünger: Umwandlungen</li> <li>- Schmitt/Hörtnagl/Stratz, Umwandlungsgesetz</li> <li>- Klingebiel/Patt/Rasche/Krause: Umwandlungssteuerrecht</li> <li>- Brähler/Krenzin: Umwandlungssteuerrecht</li> <li>- Weber/Ott: Fallsammlung Umwandlungssteuerrecht</li> </ul>
Sonstiges	-
Schlagworte	Umwandlung, Vermögensübertragung, Spaltung, Verschmelzung und Formwechsel von Unternehmen, Verluste

## Modul 11: TAX5070 – Wahlpflichtbereich I

TAX5070 – Wahlpflichtbereich I	
Kennziffer	TAX5070
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	5
Zugehörige Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- WPF Recht oder Auditing, entweder <ul style="list-style-type: none"> <li>o TAX5142 Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht (2 SWS/3 Credits) oder</li> <li>o AUD5131 IFRS (in Englisch, 2 SWS/3 Credits)</li> </ul> </li> <li>- WPF Softskills (2 SWS/2 Credits), entweder <ul style="list-style-type: none"> <li>o SIC5012 „Präsentationstechniken“ oder</li> <li>o SIC5015 „English for accountants and tax consultants“ (in Englisch)</li> </ul> </li> </ul>
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die PLK oder PLM zu AUD5131 muss bestanden sein (mindestens 4,0; mindestens 50 % der Punkte).</li> <li>- Der Leistungsnachweis zu SIC5012 muss bestanden sein.</li> <li>- Die Note des Leistungsnachweises (Prüfungsarten siehe unten) zu SIC5012 oder SIC5015 geht creditgewichtet zu 2/5 in die Gesamtnote des Moduls TAX5070 ein.</li> <li>- Die Note des Leistungsnachweises zu AUD5131 geht creditgewichtet zu 3/5 in die Gesamtnote des Moduls TAX5070 ein</li> <li>- Der Leistungsnachweis zu TAX5142 muss eigenständig (mindestens jeweils 4,0) bestanden sein. Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur (PLK; Klausurdauer: 120 Minuten) geschrieben. Alternativ oder zusätzlich kann eine mündliche Prüfung (PLM) stattfinden.</li> </ul> <p>Leistungsnachweis PLK: Werden 50 % der Punkte erreicht, ist die Klausur mit der Note 4,0 bestanden. Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte (ohne Verweise) bei der Klausur zugelassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Note des Leistungsnachweises zu TAX5142 geht creditgewichtet zu 3/5 in die Gesamtnote des Moduls TAX5070 ein.</li> <li>- Ein Ausgleich zwischen den Leistungsnachweisen ist nicht möglich.</li> </ul>
SWS	4
Studiensemester	2. Semester
Häufigkeit	Einmal pro Jahr im WS.
Prüfungsart/en	<ul style="list-style-type: none"> <li>- WPF Recht oder Auditing, entweder <ul style="list-style-type: none"> <li>o TAX5142 Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht - PLK/PLM</li> <li>o AUD5131 IFRS - PLK/PLM</li> </ul> </li> <li>- WPF Softskills (2 SWS/2 Credits), entweder <ul style="list-style-type: none"> <li>o SIC5012 „Präsentationstechniken“ - PLH/PLR/PLM,</li> <li>o SIC5015 „English for accountants and tax consultants“ (PLM)</li> </ul> </li> </ul>

Prüfungsdauer (nur bei PLK)	90 Minuten
Geplante Gruppengröße	24
Art des Moduls	Pflichtmodul mit Wahlpflichtelementen
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprachen	- TAX5142 und SIC5012: Deutsch - AUD5131 IFRS und SIC5015: Englisch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Kropp / Harriehausen
Dozenten/Dozentinnen	Häfele / Kropp / Harriehausen / Gläser / Locke / Bemmé
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	-
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltung des Moduls	Vorlesung mit Fallstudie und Übungen
Ziele	<p>Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, nach eigenem Interesse sowohl ihre fachlichen als auch ihren kommunikativen Kompetenzen zu vertiefen und zu erweitern.</p> <p>In fachlicher Hinsicht können die Studierenden eine Vertiefung im Wirtschaftsrecht bzw. in der Rechnungslegung vertiefen: Sie verbreitern und vertiefen ihre fachlichen Kompetenzen im Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht bzw. der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Auf dieser Basis sind die Studierenden in der Lage, jeweils entsprechende, in der Praxis auftretende Fragestellungen zu erkennen und einer Lösung zuzuführen.</p> <p>Ihre verbalen kommunikativen Kompetenzen verbreitern und vertiefen die Studierenden entweder in Präsentationstechniken oder in der englischen Fachsprache.</p>
Inhalt	<p><u>Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht (TAX5142):</u></p> <p>Steuerstrafrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundtatbestand der Steuerhinterziehung gemäß § 370 Abs. 1 AO mit verschiedenen Tatbestandsalternativen und Kompensationsverbot nach § 370 Abs. 4 AO;</li> <li>- Regelbeispiele der besonders schweren Fälle nach § 370 Abs. 3 AO;</li> <li>- im Überblick: sonstige Steuerstraftaten und internationales Steuerstrafrecht;</li> <li>- Ordnungswidrigkeitstatbestand der leichtfertigen Steuerverkürzung gemäß § 378 AO;</li> <li>- im Überblick: sonstige Steuerordnungswidrigkeitstatbestände der AO und der Einzelsteuergesetze;</li> </ul>

- Selbstanzeige gemäß § 371 AO (ggf. i.V.m. § 398a AO) sowie nach § 378 Abs. 3 AO mit Abgrenzung von schlichter Berichtigungserklärung gemäß § 153 AO;
- Verfolgungsverjährung nach Steuerstrafrecht und nach Steuerordnungswidrigkeitenrecht;
- im Überblick: Ablauf des Steuerstrafverfahrens und des Bußgeldverfahrens und Verhältnis zum Besteuerungsverfahren;
- im Überblick: Grundsätze der steuerstrafrechtlichen Strafzumessung.

#### Wirtschaftsstrafrecht

- Grundzüge der Deliktsformen (Vorsatz/Fahrlässigkeitsdelikte, Unterlassungsdelikte, Vollendung und Versuch);
- Ausgewählte Probleme des allgemeinen Teils, z.B. Täterschafts- und Teilnahmeformen, Rechtsfertigungsgründe etc.;
- Überblick über die Straftatbestände des Wirtschaftsstrafrechts;
- Vertiefte Behandlung ausgewählter Straftatbestände, wie z.B. Betrug und betrugsähnlich Straftatbestände, Untreue, Insolvenzverschleppung, Bestechung;
- Überblick über die Strafzumessung;
- Überblick über den Ablauf eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens und über den Ablauf eines Strafprozesses;
- Abgrenzung zwischen zivilrechtlicher, gesellschaftsrechtlicher und strafrechtlicher Haftung;
- Sinn und Zweck von Strafverfolgung, ethische Fragestellungen

#### (IFRS AUD5131)

- Erarbeitung der Besonderheiten bei der Bilanzierung von national und international verbundenen Unternehmen sowie die Grundsätze der internationalen Rechnungslegung anhand von praxisbezogenen Fragestellungen und Aufgaben.
- Bedeutung des DRSC
- Vorstellung der weiteren Bestandteile des IFRS-Abschlusses wie Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Segmentberichterstattung; hierbei spielt die Frage der Nutzung des IFRS-Abschlusses als Planungs- und Steuerungsinstrument eine wichtige Rolle
- Erörterung der Möglichkeiten der Abschlusspolitik aus Sicht der bilanzierenden Unternehmung sowie der Abschlussanalyse seitens der Abschlussadressaten
- Beurteilung der Zielsetzungen und Bestandteile der IFRS-Rechnungslegung in einem bilanztheoretischen Kontext
- Der Stoff der Vorlesung wird anhand von Übungsaufgaben zu jedem Teilbereich vertieft

Konkret:

IFRS:

- Grundlagen, Institutionen, Ziele der Rechnungslegung nach IFRS
- Rahmenkonzept
- Qualitative Anforderungen – Unterschiede der Funktionen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS – Principal-Agent-Probleme im Einzel- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandteile der internationalen Rechnungslegung und Definition der Abschlussposten</li> <li>- Sonderregelungen für die erstmalige Anwendung von IFRS</li> <li>- Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätze im Einzel- und Konzernabschluss (Bilanzpositionen)</li> <li>- Besonderheiten der Rechnungslegung nach IFRS bei Derivaten und Bewertungseinheiten</li> <li>- Bilanzierung von Eigenkapitalinstrumenten</li> <li>- Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</li> <li>- Behandlung von Bilanzierungsfehlern</li> <li>- Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</li> <li>- Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS/IFRS</li> <li>- Struktur und Zweck der Gesamtergebnisrechnung</li> <li>- Erträge, Discontinued Operations, außerordentliche Erträge und Aufwendungen, Earnings per share</li> <li>- Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften nach IAS/IFRS sowie wesentliche Angaben zu einzelnen Posten des Abschlusses</li> <li>- Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IAS/IFRS</li> <li>- Kapitalflussrechnung</li> <li>- Segmentberichterstattung</li> <li>- Related Party disclosure</li> <li>- Eigenkapitalveränderungsrechnung</li> <li>- Kritische Untersuchung von Konzeption und Einzelfallregelungen der IFRS auf ihre Zweckadäquanz, innere Konsistenz und Praktikabilität.</li> <li>- Erarbeitung der Besonderheiten bei der Bilanzierung international bilanzierender Unternehmen anhand von praxisbezogenen Fragestellungen und Aufgaben;</li> <li>- Behandlung und kritische Analyse von aktuellen Problem-bereichen/Neuentwicklungen (IFRS 15, IFRS 16, IFRS 9) und Sonderthemen, z. B. Mehrkomponentengeschäfte iSd. IFRS 15, die neue Leasingbilanzierung nach IFRS 16 oder Definition und Abgrenzung von Finanzinstrumenten (Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte, die Bewertung von Finanzinstrumenten, die bilanzielle Abbildung von Sicherungsbeziehungen)</li> </ul> <p>SIC5012 „Präsentationstechniken“</p> <p>Präsentationstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie</li> <li>- Kommunikationskanäle</li> <li>- Präsentationsmedien</li> <li>- Verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>- Auftreten und Ausstrahlung eines Präsentierenden</li> <li>- Umgang mit Störungen und Lampenfieber</li> <li>- Recherche, Sichtung, Aufbereitung von Themen</li> <li>- Rahmenbedingungen: Zeitmanagement und Präsentationsräume</li> </ul> <p>SIC5015 „English for accountants and tax consultants“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachvokabular, Gesprächsführung, kulturelle Besonderheiten bzw. Unterschiede</li> <li>- Analyse von IFRS-Abschlüssen</li> <li>- Corporate tax</li> <li>- International taxation</li> </ul>
Workload	TAX5142 / AUD5131 (3 ECTS): Kontaktzeit 30 Std., Selbststudium 60 Std.

	SIC5012 / SIC5015: Kontaktzeit 30 Std., Präsentation/Selbststudium 30 Std.
Literatur	<p>TAX5142 Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht</p> <p><u>Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht:</u></p> <p>Steuerstrafrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flore/Tsambikakis: Steuerstrafrecht</li> <li>- Gehm: Kompendium Steuerstrafrecht</li> <li>- Joecks/Jäger/Randt: Steuerstrafrecht</li> <li>- Kohlmann, Steuerstrafrecht Kommentar, 3 Bände mit Fortsetzungslieferungen;</li> <li>- Kröber: Steuerstrafverteidigung</li> <li>- Rolletschke: Steuerstrafrecht</li> <li>- Schaumburg/Peters: Internationales Steuerstrafrecht</li> <li>- Stahlschmidt: Steuerstrafrecht.</li> </ul> <p>Wirtschaftsstrafrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hellmann: Wirtschaftsstrafrecht;</li> <li>- Kraatz: Wirtschaftsstrafrecht;</li> <li>- Kudlich/Oglakcioglu: Wirtschaftsstrafrecht</li> <li>- Wittig: Wirtschaftsstrafrecht;</li> <li>- Wessels/Beulke/Setzger: Strafrecht, Allgemeiner Teil;</li> <li>- Wessels/Hillenkamp/Schuhr: Strafrecht, Besonderer Teil 2, Vermögensdelikte;</li> </ul> <p>in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p><u>AUD5131 IFRS</u></p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen – die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch</li> <li>- DRS, Deutsche Rechnungslegungs Standards</li> <li>- Baetge u.a.: Rechnungslegung nach IFRS</li> <li>- Beck'scher Bilanz-Kommentar: Der Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht</li> <li>- Buchholz, Internationale Rechnungslegung</li> <li>- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</li> <li>- Hayn/Waldersee: IAS/HGB im Vergleich</li> <li>- Kremin-Buch: Internationale Rechnungslegung</li> <li>- Lüdenbach/Hoffmann: IFRS-Kommentar</li> <li>- Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn: Internationale Rechnungslegung</li> <li>- Thiele/von Keitz/Brücks: Internationales Bilanzrecht</li> <li>- Verschiedene Übungsbücher (z. B. Kirsch, Übungen zur internationalen Rechnungslegung nach IFRS)</li> <li>- IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch</li> <li>- IFRS-Veröffentlichungen der Big 4, z.B. KPMG: IFRS Insights</li> </ul> <p><u>SIC5012 „Präsentationstechniken“</u></p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hierhold: Sicher präsentieren, wirksam vortragen</li> <li>- Thiele: Innovativ präsentieren</li> </ul> <p><u>SIC5015 „English for accountants and tax consultants“</u></p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MacKenzie: Financial English</li> <li>- Murphy: English Grammar in Use</li> <li>- Turner: Business Grammar and Vocabulary</li> </ul>
Sonstiges	Die Veranstaltung English for accountants and tax consultants (SIC5015) ist verpflichtend, sofern keine ausreichende Englischkenntnisse nachgewiesen werden können. In diesem Fall ist die Veranstaltung vor Anmeldung zur mündlichen Abschlussprüfung zu absolvieren. (Siehe hierzu § 9 Abs. 5 Zulassungssatzung).
Schlagworte	HGB, Einzelabschluss, IFRS, Lagebericht, Internationale Rechnungslegung, Internationales Bilanzrecht Steuerstrafrecht, Wirtschaftsstrafrecht Präsentation, Vortrag, Foliengestaltung, Rhetorik Wirtschaftsenglisch



**Modul 12: LAW5800 – Wahlpflichtbereich II**

LAW5800 – Wahlpflichtbereich II	
Kennziffer	LAW5800
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	8
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Insolvenz- und Europarecht (LAW5193); Credits: 4 ECTS)</li><li>- Seminar Steuern (TAX5081), Credits: 4 ECTS</li><li>- Berufsrecht und Corporate Governance (AUD5141), Credits: 4 ECTS</li><li>- Unternehmensbewertung (AUD5022), Credits: 4 ECTS</li></ul>
Bewertung und Gewichtung Leistungsnachweis	<p><b>LAW5193:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur (PLK; Klausurdauer: 120 Minuten) geschrieben. Alternativ oder zusätzlich kann eine mündliche Prüfung (PLM) stattfinden. Der alternative Leistungsnachweis PLM (anstelle von PLK) ist nur zulässig, wenn für den Bereich Wirtschaftsrecht <b>keine</b> Anerkennung nach § 13 b WPO angestrebt wird.</li><li>- <b>Leistungsnachweis PLK:</b> Werden 50 % der Punkte erreicht, ist die Klausur mit der Note 4,0 bestanden. Insolvenzrecht ist mit dem Kompetenzniveau F sowie Europarecht mit dem Kompetenzniveau D prüfungsrelevant. Somit entspricht das Niveau dem WP-Examensniveau.</li><li>- Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte (ohne Verweise) bei der Klausur zugelassen.</li><li>- Die Note des Leistungsnachweises zu LAW5193 bzw. LAW5194 geht creditgewichtet zu 4/8 in die Gesamtnote des Moduls LAW5800 ein.</li></ul> <p><b>AUD5022:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Klausur zu AUD5022 muss eigenständig (mindestens 4,0; mindestens 50 % der Punkte) bestanden sein.</li><li>- Die Note des Leistungsnachweises zu AUD5022 geht creditgewichtet zu 4/8 in die Gesamtnote des Moduls LAW5800 ein.</li></ul> <p><b>AUD5141:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- PLH/PLR + PLM: Der Leistungsnachweis zu AUD5141 besteht entweder aus einer Hausarbeit (PLH) oder einem Referat (PLR) mit mündlicher Prüfung (PLM). Die Gesamtnote des Leistungsnachweises zu AUD5141 ergibt sich ggf. zu 1/2 aus der Note von PLR und zu 1/2 aus der Note von PLM.</li><li>- Die Note des Leistungsnachweises zu AUD5141 geht creditgewichtet zu 4/8 in die Gesamtnote des Moduls LAW5800 ein.</li></ul> <p><b>TAX5081:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Leistungsnachweise zu TAX5081 müssen eigenständig (mindestens jeweils 4,0) bestanden sein. Die Gesamtnote des Leistungsnachweises zu TAX5141 ergibt sich zu 1/3 aus der Note von PLH + PLR und zu 2/3 aus der Note von PLM.</li><li>- Die Note des Leistungsnachweises zu TAX5081 geht creditgewichtet zu 4/8 in die Gesamtnote des Moduls LAW5800 ein.</li></ul>

SWS	4 oder 5 (abhängig von Wahlpflichtfächern); 3 SWS: Insolvenz- und Europarecht (LAW5193/LAW5194)
Studiensemester	2. oder 3. Semester
Häufigkeit	TAX5081 und AUD5141: Einmal pro Jahr im WS. LAW5193 und AUD5022: Einmal pro Jahr im SS.
Prüfungsart/en	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LAW5193: PLK/PLM</li> <li>- LAW5194: PLK und PLM</li> <li>- TAX5081: PLH/PLR + PLM</li> <li>- AUD5141: PLH/PLR + PLM</li> <li>- AUD5022: PLK</li> </ul>
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	LAW5193: 120 Minuten AUD5022: 90 Minuten
Geplante Gruppengröße	12 -18
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Schweizer / Stobbe / Erhardt
	-
Dozenten/Dozentinnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schweizer, Hirte (LAW5193)</li> <li>- Erhardt, Stobbe, Feiler, Fritz und der Steuerprofessor für TAX5081</li> </ul>
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	-
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung mit Fallstudie</li> <li>- Vorlesung mit Übungen</li> </ul>
Ziele	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, nach eigenem Interesse ihre fachlichen Kompetenzen zu vertiefen, zu erweitern sowie auf Praxisfälle anzuwenden. Bei entsprechender Wahl der Wahlpflichtfächer treten Kompetenzen im Bereich die wissenschaftliche Innovation sowie kommunikative Kompetenzen hinzu.
Inhalt	<u>Seminar Steuern</u> Abhängig vom jeweiligen Thema. Es werden verschiedene Steuerarten vertieft (kombiniert) behandelt, analysiert und beurteilt. In diesem Zusammenhang werden insbesondere Gestaltungsalternativen herausgearbeitet und hinsichtlich ihrer Wirkungsweisen bewertet. Daher werden insbesondere aktuelle Themenstellungen einbezogen.

### Insolvenz- und Europarecht

- Erfassung der Zuständigkeitsregelungen einschl. Grundzüge der EulnsVO, Prinzipien der Insolvenz
- Insolvenzantrag
- Vorläufiges Insolvenzverfahren und Rechtsstellung der Beteiligten
- Insolvenzgründe, Insolvenzverschleppung
- Kenntnis der Differenzierungsregelungen für Regel- und vereinfachtes Insolvenzverfahren
- Ermittlung der Verfahrenskosten und der Verfahrenskostendeckung
- Eröffnung des Insolvenzverfahrens
- Wirkung der Verfahrenseröffnung
- Ermittlung der Soll- und der Istmasse
- Ablauf des Berichtstermins und des Abstimmungsverfahrens
- Ablauf der Forderungsanmeldung und -prüfung, Rechtsschutz
- Verwertung der Insolvenzmasse
- Verwertung von Aus- und Absonderungsrechten und Abrechnung von Absonderungsrechten
- Rechnungslegung im Insolvenzverfahren
- Verfahrensabschluss mit Schwerpunkt Schlussverteilung, Einstellung mangels Masse und Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit
- besondere Verfahrensarten
- Insolvenzplan
- Schutzschirmverfahren
- vorläufige Eigenverwaltung
- Eigenverwaltung
- das arbeitsrechtliche Instrumentarium der InsO (§§ 113, 120-128 InsO)
- Restschuldbefreiungsverfahren
- Grundzüge des vereinfachten Insolvenzverfahrens
- Restrukturierung und Reorganisation, Bewertung bei Sanierung
- Insolvenz im Konzern
- Aktueller Stand der europäischen Entwicklungen
- Verfassung und Struktur der Europäischen Union (EUV, AEUV)
- Institutionen der EU, deren Aufgabe und Befugnisse, Wirtschafts- und Währungsunion
- Gemeinschaftsrechtsordnung, Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts, Primär- und Sekundärrecht
- Grundfreiheiten
- Handlungsinstrumentarium, Rechtssetzungsverfahren, Rechtsschutzsystem, EU-Gerichtsbarkeit
- Eigenständigkeit der Gemeinschaftsrechtsordnung
- Zusammenwirken von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht sowie Behandlung von Kollisionsfällen
- Finanzmarktregulierung im Binnenmarkt
- Handels- und Investitionsschutzabkommen

### Unternehmensbewertung

- Aufgaben und Methoden der Investitionsrechnung
- Anlässe und rechtliche Rahmenbedingungen von Unternehmensbewertungen bei:
  - Umwandlungen, insbesondere Verschmelzungen
  - Gründungen/Kapitalerhöhungen, insbesondere Bewertung von Sacheinlagen in Form von Unternehmen
- Abschluss von Unternehmensverträgen (insbesondere angemessene Abfindung/angemessener Ausgleich)
- Gesellschafterauseinandersetzungen
- Unternehmensbewertung für bilanzielle Zwecke
- Unternehmensbewertung im Zusammenhang mit dem WpÜG

- Berufsständische Grundsätze (IDW S 1, Stellungnahme HFA 2/1995, IDW RS HFA 10)
- Anwendung der IDW Prüfungsstandards auf die Unternehmensbewertung durch Wirtschaftsprüfer
- Zweckadäquanzprinzip, Grenzpreisprinzip und Eignerbezogenheitsprinzip
- Beratungsfunktion und Entscheidungswert/Grenzpreis
- Vermittlungsfunktion und Arbitriumwert
- Argumentationsfunktion und Argumentationswert
- Abgrenzung zur Funktionenlehre des IDW
- Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung (IDW S 1)
- Ertragswertverfahren, DCF-Verfahren, WACC-Ansatz, APV-Ansatz, FTE-Ansatz, Unternehmensbewertung mit Multiples
- Substanzwertverfahren, Liquidationswertverfahren
- Anwendung des CAPM auf die Unternehmensbewertung
- Nicht betriebsnotwendiges Vermögen
- Direkte Methode: Der Unternehmensanteil als eigenständiges Bewertungsobjekt
- Indirekte Methode: Ableitung des Anteilswertes aus dem Gesamtwert des Unternehmens
- Paketzuschläge und Minderheitsabschläge
- Relevanz von Börsenkursen
- Steuerliche Unternehmenswerte

#### Berufsrecht und Corporate Governance

- Begriffsinhalte, theoretische Grundlagen der „Corporate Governance“ und die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte (aufbauend auf einer Diskussion zur Prinzipal-Agenten-Theorie und Stewardshiptheorie, Anreizprobleme der Geschäftsführung und der Anteilseigner, Corporate Governance als Regeln guter Unternehmensführung bzw. als rechtliche Unternehmensverfassung im Sinne einer Gesamtheit von Anreiz- und Kontrollmechanismen – z.B. internes Kontrollsystem, (Compliance) Managementsysteme, Risikomanagementsysteme- in der Unternehmensführung/Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle)
- Verhältnis der Organe im deutschen Aktienrecht und deren Auswirkungen auf die Unternehmensführung
- Bestandteile der Unternehmensüberwachung – Aufgaben von Aufsichtsrats und Vorstand, Vertiefung der Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrates bzw. Prüfungsausschusses am Beispiel des Rechnungslegungsprozesses gem. § 107 AktG
- Regelungen zum Verhältnis Aufsichtsrat (inkl. Einrichtung eines Prüfungsausschusses/Audit Committee) und Abschlussprüfer - Wahl, Auftragsvereinbarung und Rotation des Abschlussprüfers
- Enforcement-Verfahren
- Darstellung der Ziele der Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Kontext ihrer rechtlichen Qualifikation
- Verhältnis der Kodexbestimmungen zum deutschen Aktienrecht (z.B. Entsprechungserklärung nach § 161 AktG, , Auswirkung des DCGK auf die Abschlussprüfung)
- Durchsprache Zielsetzung der IDW Prüfungsstandards 980, 981, 982, 983 zu den Governance Systemen und Diskussion möglicher Unterstützungsleistungen des Wirtschaftsprüfers bei der Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrates am Beispiel aktueller Entwicklungen (z.B. Tax Compliance, Prüfung nichtfinanzieller Erklärung)
- Corporate Governance Themenstellungen im Konzern und bei anderen Gesellschaftsformen außerhalb des AktG (z.B. Familiengesellschaften, öffentlich-rechtliche Unternehmen)
- Entwicklung des Prüfungswesens in der jüngsten Vergangenheit (10 Jahre)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationale Entwicklung/ Entwicklung in den USA</li> <li>- Entwicklung auf EU-Ebene</li> <li>- Herausforderungen des Berufes</li> <li>- Anschlussprüferrichtlinie</li> <li>- Überblick WPO / Steuerberatungsgesetz</li> <li>- Allgemeine Vorschriften</li> <li>- Voraussetzungen für die Berufsausübung als StB und WP</li> <li>- Organisation des Berufs (StB, vBP und WP)</li> <li>- Rechtliche Grundlagen</li> <li>- Allgemeine und spezielle Berufsgrundsätze/Berufsethik</li> <li>- Auslegungs- und Anwendungshinweise WPK zum Geldwäschege- setz (GwG)</li> <li>- Rechte und Pflichten des StB und WP</li> <li>- Haftungsfragen</li> <li>- Organisation der Praxis</li> <li>- Rechtliche Grundlagen der Praxisorganisation</li> <li>- Niederlassungsfreiheit, Formen der beruflichen Zusammenarbeit (Netzwerke), Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesell- schaften</li> <li>- Qualitätssicherungssystem nach VO I/2006</li> <li>- Auftragsdurchführung</li> <li>- Materielle berufsrechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Siegfüh- rung, Erstellung von Gutachten)</li> <li>- Organisation des Berufsstands der vBP/WP und StB</li> <li>- Qualitätskontrolle</li> </ul> <p>Berufsaufsicht, Berufsgerichtsbarkeit, Widerrufungsverfahren</p>
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LAW5193 (4 ECTS): Kontaktzeit 45 Std., Selbststudium 75 Std.</li> <li>- AUD5022 (4 ECTS): Kontaktzeit 30 Std., Selbststudium 90 Std.</li> <li>- AUD5141 (4 ECTS): Kontaktzeit: 30 Std., Selbststudium 90 Std.</li> <li>- TAX5081 (4 ECTS): Kontaktzeit: 30 Std., Selbststudium 90 Std.</li> </ul>
Literatur	<p><u>Seminar Steuern</u> Abhängig vom jeweiligen Thema; für die Bearbeitung der Probleme auf dem Gebiet der Steuern ist die Lektüre und Verarbeitung aktueller Fachliteratur und von Kommentaren unabdingbar.</p> <p><u>Insolvenz- und Europarecht</u> In der jeweils aktuellen Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frege/Keller/Riedel: Insolvenzrecht</li> <li>- Pape/Uhlenbruck: Insolvenzrecht</li> <li>- Gottwald: Insolvenzrechts-Handbuch</li> <li>- Uhlenbruck: Kommentar zur Insolvenzordnung</li> <li>- Münchener Kommentar: Kommentar zur InsO</li> <li>- Kübler/Prütting: InsO-Kommentar</li> <li>- Braun, Kommentar zur Insolvenzordnung</li> <li>- IDW, diverse Stellungnahmen, z.B. (S 11 – IDW Standard: Beurtei- lung des Vorliegens von Insolvenz-eröffnungsgründen, IDW Fach- nachrichten 4/2015, S. 202 ff.; IDW S 6 – IDW Standard: Anforde- rungen an die Erstellung von Sanierungskonzepten, IDW Fach- nachrichten 12/2012, S. 719 ff.; IDW S 9 – IDW Standard: Beschei- nigung nach § 270b InsO, IDW Fachnachrichten 11/2014, S. 615 ff.)</li> <li>- Herdegen: Europarecht</li> <li>- Frenz: Handbuch Europarecht</li> <li>- Geiger/Khan/Kotzur: EUV/AEUV</li> <li>- Hemmer/Wüst: Die 23 wichtigsten Fälle – Europarecht</li> <li>- Streinz: Europarecht</li> </ul>

- Verschiedene aktuelle BVerfG-Urteile und EuGH-Urteile werden in der Vorlesung analysiert und diskutiert sowie von den Studierenden vor- und nachbereitet.
- Für aktuelle Entscheidungen und Texte zum Europarecht: <https://eur-lex.europa.eu/homepage.html>

#### Unternehmensbewertung

In der jeweils in aktuellen Auflage:

- IDW (Hrsg.): Bewertung und Transaktionsberatung, Betriebswirtschaftliche Bewertungen, Due Diligence, Fairness Opinions u.a.
- Drukarczyk: Unternehmensbewertung
- Ernst/Schneider/Thielen: Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen
- Henselmann/Kniest: Unternehmensbewertung – Praxisfälle mit Lösungen
- Peemöller: Praxishandbuch der Unternehmensbewertung
- IDW (Hrsg.): IDW Standards (IDW S)
- Ballwieser/Hachmeister: Unternehmensbewertung, Prozess, Methoden und Probleme
- Berens/Brauner/Strauch: Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen
- Damodaran: The little book of valuation
- Dörschell/Franken/Schulte: Der Kapitalisierungszinssatz in der Unternehmensbewertung
- Kruschwitz/Löffler/Essler: Unternehmensbewertung für die Praxis

#### Corporate Governance

- Welge/Eulerich: Corporate Governance Management
- <http://corporate-governance-code.de/>
- [http://ec.europa.eu/internal\\_market/company/ecgforum/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/company/ecgforum/index_en.htm)
- IDW PS 345: Auswirkungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auf die Abschlussprüfung
- Wagenhofer, A./Brandt, W. (Hrsg.): Perspektiven der Finanzberichterstattung und der Corporate Governance, 64. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag 2010, Düsseldorf 2010,
- Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex <http://corporate-governance-code.de/>
- Theisen, M.R.: Aufstieg und Fall der Idee vom Deutschen Corporate Governance Kodex – Analyse eines deutschen Sonderweges – in: DB 2014, S. 2057 ff.
- European Corporate Governance Forum [http://ec.europa.eu/internal\\_market/company/ecgforum/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/company/ecgforum/index_en.htm)
- Ringleb, H. Beck'scher Kommentar Deutscher Corporate Governance Kodex, 6. Aufl. 2016 (E-Book in BIB, HS Pforzheim)

#### Berufsrecht

In der jeweils aktuellen Auflage:

- Koslowski: StBerG, Kommentar zum Steuerberatungsgesetz mit Durchführungsverordnung
- Peres/Senft: Sozietätsrecht, Handbuch für rechts-, steuer-, und wirtschaftsberatende Gesellschaften
- BMF: Amtliches Handbuch Steuerberatungsrecht
- Schmitz/Lorey/Harder: Berufsrecht und Haftung der Wirtschaftsprüfer, Praxishandbuch und Nachschlagewerk. Kommentierung, Praxistipps, wichtige Rechtsvorschriften
- Hense/Ulrich: WPO Kommentar, Kommentar zum Berufsrecht der Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer - Wirtschaftsprüferordnung (WPO)
- IDW Praxishandbuch zur Qualitätssicherung 2017/2018

	Skript der Steuerberaterkammer Nordbaden zum Berufsrecht der Steuerberater (wird im Rahmen der Veranstaltung zur Verfügung gestellt).
Sonstiges	-
Schlagworte	Insolvenz, Gläubiger, Insolvenzverfahren; Europarecht, Grundfreiheiten Unternehmensbewertung, Unternehmenskauf, Unternehmensverkauf Corporate Governance Kodex, Unternehmensführung Berufsgrundsätze, Berufsauffassung

### Modul 13: THE6010 – Thesis

THE6010 - Thesis	
Kennziffer	THE6010
Kategorie	Modul
Level	Expertenniveau
Credits	16
SWS	keine
Studiensemester	3. Semester
Häufigkeit	Jederzeit
Prüfungsart/en, Verfahrensweise und Gewichtung	- PLT
Prüfungsdauer (nur bei PLK)	-
Geplante Gruppengröße	-
Art des Moduls	Pflichtmodul
Stellenwert Modulnote für Endnote	Alle benoteten Prüfungsleistungen gehen creditgewichtet in die Endnote ein.
Lehrsprache	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Stobbe / Häfele
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Thesis (THE6010; Credits: 16 ECTS)
Dozenten/Dozentinnen	Stobbe, Häfele und andere Dozenten des Studiengangs
Fachgebiet/Studiengang	MTAL
Verbindliche Vormodule	-
Empfohlene Vormodule	-
Verbindung zu anderen Modulen	-
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Lehrformen der Lehrveranstaltungen des Moduls	Wissenschaftliche Arbeit
Ziele	In der Abschlussarbeit bearbeiten die Studierenden eine Themenstellung aus dem Bereich der verschiedenen Themen des Studiums. Dabei kann neben dem/der die Arbeit betreuenden Professor/Professorin der Hochschule Pforzheim auch ein examinierter Wirtschaftsprüfer den/die Studierende(n) betreuen. Ziel dabei ist es, dass die Studierenden nach Abschluss der MATL-Studienmodule sowohl die wissenschaftliche Qualifikation als auch das Verständnis für praktische Problemstellungen unter Beweis stellen und dabei das eigene berufliche Handeln



	<p>mit theoretischem und methodischem Wissen begründen und zur wissenschaftlichen Innovation beizutragen.</p> <p>Die Erstellung der Thesis ist grundsätzlich eine Einzelleistung. Der/die Studierende sollen zeigen, dass er/sie die Zusammenhänge des Studiums und den verschiedenen Modulen verstanden hat, miteinander verknüpfen und kommunikativ vertreten kann.</p>
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 480 Std. Selbststudium</li> <li>- Dauer Thesis: 4 Monate</li> </ul>
Literatur	M. Theisen: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik - Methodik – Form (in der aktuellsten Auflage)
Sonstiges	Die Bearbeitungsdauer der Thesis beträgt vier Monate.